Niederländische [illegible]

[illegible] verwandt [illegible] gegenüberstehenden Kreis [illegible]
[illegible]zeitung (Rheiner Volks[illegible]
[illegible]andes Rheine
[illegible]heine

Rheiner Volksblatt

Amtlicher Anzeiger für Stadt und Amt Rheine.
Organ der Zentrumspartei.

Bezugspreis: Monatlich frei durch unsere Boten ins Haus, sowie von der Geschäftsstelle abgeholt 5,00 Mk., im voraus zahlbar durch die Post frei ins Haus 15 — Mk. vierteljährlich. Die N. V. erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Druck und Verlag von Joseph Altmeppen in Rheine. Hauptgeschäftsstelle und Redaktion: Bahnhofstraße 2. Fernsprecher Nr. 358. — Telegramm-Adresse: Volkszeitung Rheine (Westf.) — Postscheckkonto CMn Nr. 43884. — Postschließfach Rheine Nr. 13. —

Anz[illegible]
25 Pfg. [illegible]
bis 3 Mk.
Stelle wird kei[illegible]
Fernsprecher oder
haftet. Bei zwangs[illegible]

Wöchentliche Beilagen: Für Unterhaltung: „Sonntagslese"; für Landwirtschaft: „Feld und Garten"; für Sport und [illegible]

Nr. 181 — Dienstag, den 9. August 1921

Die erste Sitzung des Obersten Rates

Eröffnungssitzung am Montag.

tu. Paris, 9. August. (Drahtb.) Briand hat gestern den Wiederaufbauminister Loucheur empfangen, dann den Marschall Foch, später den General Nollet, schließlich den General Lerond und später den italienischen Botschafter.

Kurz nach 3 Uhr gestern nachmittag hat die Tagung des Obersten Rates unter dem Vorsitze Briands ihren Anfang genommen. Rechts von Briand hatte Lloyd George Platz genommen und links von ihm der italienische Ministerpräsident Bonomi.

tu. Berlin, 8. August. (Drahtb.) 7,10 nachmittags. Die Havas-Agentur berichtet über die erste Sitzung des Obersten Rates: Die erste Sitzun gdes Obersten Rates ist heute um 6,05 Uhr zu Ende geagngen. Sie wurde vollständig durch die oberschlesische Frage ausgefüllt. Briand begrüßte die Vertreter und legte den juristischen Standpunkt dar, daß Oberschlesien geteilt werden könne. Auch der englische Vertreter gab der Ansicht Ausdruck, daß das Industriegebiet von Oberschlesien geteilt und an Polen fallen müsse. Der italienische Botschafter hat bisher einen abwartende nStandpunkt eingenommen.

wtb. **Paris,** 9. August. (Drahtb.) Die Morgenpresse beschäftigt sich in erläuternden Artikeln noch einmal mit der oberschlesischen Frage, indem sie das Ergebnis der Volksabstimmung durchspricht. Der „Matin" sagt, wenn Oberschlesien deutsch wird, wird die Militärpartei triumphieren. Ihr Plan ist, die Niederlage Polens auszunutzen und nach und nach im Osten die Niederlage auszuwischen. Wenn Oberschlesien endgültig dem deutschen Reich einverleibt wird, würde es ein Propagandawerk und ein Bastion gegen Polen. Deutschland würde dank seinem Machtzuwachs seine Hand zuerst auf Posen und dann auf Westpreußen legen, und schließlich auch auf Danzig. Was wird Frankreich tun? Die Alldeutschen sähen voraus, daß es keinen wirklichen Krieg unternehmen wird, um Polen zu helfen, aber daß es das Ruhrgebiet besetzen werde. Wir resümieren so im voraus und erregten uns darüber nicht zu sehr. Auf die Frage, warum die englische Politik Deutschland in dieser Frage ermutige und jetzt Stellung gegen Polen nehme, antwortet der „Matin": Das ungeheure britische Reich besitze nur ein kleines Heer. Die englische Politik wolle sich nicht mehr durch Angelegenheiten auf dem europäischen Kontinent von Sorgen umbringen lassen, die es für dringender halte. Wenn Deutschland durch Bedrohung des Ruhrgebietes und durch den Verlust Oberschlesiens der Mittel beraubt werde, einen neuen Krieg vorzubereiten, dann werde Frankreich mit seinem Heer, dem mächtigsten der Welt, der Herr Europas. Wenn Deutschand genügend Kraft behalte, um nicht bedroht zu bleiben, würde Frankreich durch seine Sorgen um die Sicherheit beschäftigt, das europäische Gleichgewicht aufrechtzuerhalten. England, ohne Opfer zu bringen und unter Erhaltung aller seiner Kräfte für andere Unternehmungen, könne aus einem deutsch-französischen Streitfalle nur Nutzen ziehen.

Pertinax sagt im Eche de Paris, die 2 Fragen, die heute gestellt worden sind: 1. Muß die Industriezone in Oberschlesien als unteilbar angesehen werden und 2. müssen Zwangsmaßnahmen vorgesehen werden, um Deutschland eventl. zu zwingen, den Willen der alliierten Mächte anzunehmen? Es sei sehr wahrscheinlich, daß die französische Regierung sich in dieser Zwangsfrage weigern würde, sich auf einen Vergleich einzulassen.

wtb. **London,** 9. August. (Drahtb.) Die gesamte Presse befaßt sich mit den Pariser Telegrammen und Leitartikeln. Die Blätter weisen alle auf die in der oberschlesischen Frage zwischen der britischen und französischen Regierung bestehenden Meinungsverschiedenheiten.

Die Times erklärt, die Meinungsverschiedenheiten der alliirten Sachverständigen liegen dem Streit mit Bezug auf die allgemeine Politik zugrunde und darin, nicht in der oberschlesischen Frage selbst sei der Ernst in der augenblicklichen Konferenz des Obersten Rates begründet. Es handele sich weder um die Frage, welche Haltung gegenüber Deutschland einzunehmen sei und in dieser Friedensfrage stimme die Ansicht der englischen und französischen Regierung nicht überein.

Der diplomatische Berichterstatter des Daily Chronicle berichtet aus Paris: Die Mehrheit erklärt, vernichtet Deutschland, dann ist alles gut. Die Anderen hingegen erklären, wenn wir Deutschland vernichten, so wird das zu einer allgemeinen Katastrophe führen. Der Berichterstatter bezeichnet den Meinungsstreit als endgültige Krise. Es sei zweifelhaft, ob die englisch-französische Entente, die den Krieg gewonnen habe, in dieser Woche noch bestehen werde. In Frankreich werde von gewisser Seite ganz offen erklärt, daß ein schwaches Deutschland die beste Gewähr für einen europäischen Frieden sei. 1871 hätten die Deutschen dasselbe von Frankreich gesagt und genau denselben Fehler gemacht, den Frankreich heute macht. Lloyd George handele als wahrer Freund Frankreichs, wie auch als wahrer Beschützer der britischen Interessen wenn er sich jetzt widersetze, Deutschland einen Grund zur Unzufriedenheit zu geben, den man 1871 Frankreich durch die Wegnahme Elsaß-Lothringens gab. Der Berichterstatter des Daily Chronicle schreibt weiter, kein Ministerpräsident könne an dem übernommenen Einvernehmen, da sden Krieg früher oder später unvermeidlich mache, daher widersetze sich Lloyd George der Lostrennung des Industriegebietes in Oberschlesien von Deutschland.

Die Schwierigkeiten der oberschlesischen Frage.

tu. Paris, 9. August. (Drahtb.) Die Frage, die die meisten Schwierigkeiten macht, ist die von Deutschland behauptete Unteilbarkeit des oberschlesischen Industriegebietes. Die Engländer sind geneigt, diese deutsche These zu unterstützen und das Gebiet ungeteilt an Deutschland zu geben. Die Franzosen wollen dagegen, falls das eigentliche Industriebezirk unteilbar sein sollte, auch Pleß und Rybnik zum Industriebezirk rechnen, damit eine polnische Mehrheit herauskomme. An dieser Klippe sind die Beratungen der Sachverständigen gescheitert. Wie der „Petit Parisien" hört, wird auch in den Sitzungen des Obersten Rates diese Frage zu gefährlichen Auseinandersetzungen führen. Da die Unteilbarkeit des Industriegebiets mit Ausschluß von Pleß und Rybnik nicht nur von England, sondern auch von Italen vertreten werden dürfte. Von den italienischen Gründen hierzu ist in den Zeitungen vorläufig wenig die Rede.

Nächtliche Konferenz zwischen Briand u. Lloyd George.

tu. Paris, 9. August. (Drahtb.) Briand und Lloyd George haben die Nacht hindurch im Hotel Grillon konferiert. Die Besprechungen dauerten bis in die frühen Morgenstunden.

Briands Besprechungen am Vormittag.

tu. Paris, 9. August. (Drahtb.) Briand hat heute morgen mit dem Generalsekretär des Ministeriums des Auswärtigen und mit verschiedenen Chefs der einzelnen Abteilungen konferiert. Er empfing sodann den englischen Ministerpräsidenten Lloyd George, Marschall Foch, die Generale Weygand, Nollet und Le Rond und den italienischen Außenminister.

tu. **Paris,** 9. August. (Drahtb.) Lloyd George, der zusammen mit dem japanischen Botschafter in London, Hajashi, in Paris eintraf, wurde am Bahnhof von Briand empfangen und ist im Hotel Grillon abgestiegen. Er lud gestern abend den Ministerpräsidenten Briand zum Abendessen ein. Nach dem Essen hatten die beiden Staatsmänner eine ernste längere Besprechung über die hauptsächlichsten Probleme, mit denen sich der Oberste Rat zu beschäftigen haben wird. Kurz nach 8 Uhr traf die italienische Delegation, an ihrer Spitze Außenminister della Toretta, auf dem Lyoner Bahnhof ein, wo sie vom italienischen Botschafter Bonin Longar und einem Vertreter des Ministeriums des Aeußern nach der italienischen Botschaft geleitet wurde. Ministerpräsident Bonomi trifft erst heute früh in Paris ein. Die Eröffnung der Sitzung wird deshalb von 11 Uhr auf 11,30 Uhr verschoben. Von anderer Seite verlautet, daß die erste Sitzung des Obersten Rates nicht um 11 Uhr oder 11,30 Uhr, sondern erst um 3 Uhr nachmittags beginnen wird.

Der vierte Polenputsch.

tu. **Kattowitz, 9. August. (Drahtb.) Der drohende vierte Polenaufstand beängstigt bereits allgemein. Oberschlesische Reisende, die sich über den Stand der Dinge erkundigten, erhielten den Rat, lieber Oberschlesien rechtzeitig zu verlassen. Es gehen zwei Versionen um, eine, daß der 9. August, die andere, daß der 15. August der Tag des Beginns des neuen Aufstandes werden wird.**

Ausbruchsversuch polnischer Internierter.

tu. **Kottbus,** 9. August. (Drahtb.) Gestern abend versuchten polnische Insassen des Internierungslagers einen gewaltsamen Ausbruch aus den Baracken. Die Posten gaben sofort Feuer, und der größte Teil wurde wieder auf den Barackenhof zurückgejagt. Etwa 30 Mann gelang es, in den angrenzenden Wald zu entfliehen. Die Verfolgung wurde sofort aufgenommen, blieb aber infolge der Dunkelheit erfolglos. Von den Ausgebrochenen wurden drei Mann schwer verletzt, weitere vier oder fünf Leichtverletzte wurden von den Entflohenen mitgenommen.

Der Jahrestag der deutschen Reichsverfassung.

tu. **Berlin,** 9. August. (Drahtb.) Am 11. August, dem Tage an dem vor zwei Jahren die neue Verfassung der Deutschen Reiches in Kraft trat, werden die Dienstgebäude Berlins zum ersten Male mit der neuen Reichsflagge, die Militärdienstgebäude zum ersten Male mit der Reichskriegsflagge flaggen.

Dr. Wirth über Oberschlesien.

tu. Berlin, 9. August. (Drahtb.) Reichskanzler Dr. Wirth hat gestern einem Vertreter des „Nuovo Giornale" in Florenz eine Unterredung gewährt. Zur oberschlesischen Frage äußerte sich der Reichskanzler u. a. folgendermaßen: Ebenso wie in Ost- und Westpreußen haben die italieischen Truppen auch in Oberschlesien durch ihr Verhalten gegenüber der einheimischen Bevölkerung ihre Friedensgesinnung kundgetan und ich glaube, daß dadurch manche Bande wieder angeknüpft sind, die der Krieg zerrissen hat. Ich hoffe bestimmt, daß die Erkenntnis von der europäischen Schicksalsgemeinschaft durch solche Friedensgesinnung gefördert und sich zur europäischen Solidarität auswachsen wird. Alle Mächte, ob Sieger oder Besiegte, müssen mit aller Kraft an dieser Aufgabe arbeiten, wenn das schwere Werk gelingen soll. Man kann aber die von uns verlangten ungeheuren Leistungen nicht erwarten, wenn man uns die Hände abschägt, wenn man uns Oberschlesien nimmt. Die Zuteilung Oberschlesiens an Deutschland ist unabweisbar. Der Uebergang der oberschlesischen Wirtschaft an Polen würde bedeuten, daß sie verurteilt würde, in dem Zusammenbruch der polnischen Wirtschaft hineingetragen zu werden. Die deutsche Regierung hat sich schon in einer Note an die alliierten Mächte vom 1. April bereit erklärt, Polen unter vorzugsweisen Bedingungen die für seine Wirtschaft etwa noch erforderliche Kohle und sonstige Erzeugnisse zu liefern, solange das an Bodenschätzen überaus reiche polnische Gebiet, welches den größten Teil des südöstlichen Beckens umfaßt und viel größer als das deutsche Areal ist, noch nicht erschlossen ist. Sie hat aber aus [illegible]schau nur Spott und Hohn gehört. Sie hat erleben müssen, wie die polnische Regierung den dritten blutigen Aufstand in das oberschlesische Land trug und sie muß jeden Tag noch erleben, wie der deutsche Abstimmungssieg durch unsaubere Mittel verfälscht wird. In den Pressestimmen der letzten Tage ist wiederholt der Gedanke einer provisorischen Lösung der oberschlesischen Frage erörtert worden. Ich brauche Ihnen gegenüber nicht zu betonen, daß jede derartige Lösung für die deutsche Regierung unannehmbar ist. Sie widerspricht dem klaren Wortlaute des Friedensvertrages und würde den Keim zu dauerndem Konflikt im Osten legen. Wir warten auf den Spruch des Oberst[illegible]rates. Dieser Spruch wird die Entscheidung sein für die Zukunft [illegible] die Zukunft ganz Mitteleuropas. [illegible] der Spruch im Sinne des Rechts [illegible]nittag an die Ems gelockt. [illegible]gen Frieden und Wiederaufbau [illegible]altung. Herr Fröndhoff [illegible] währleisten kann.

Vorzeitiger Zusammentritt [illegible]

tu. **Berlin,** 9. August. (Dr[illegible]htb.) [illegible] Herr Fröndhoff [illegible] meldet, die Frage eines früheren [illegible] vor, sein weitausästhetisch schöne [illegible]tages anläßlich der Entscheidungen des Ober[illegible] gleich kraftnicht eingehend besprochen wurde hält man in [illegible]ch die tonangebenden Kreisen die Einberufung des Reichstages sofort [illegible]ngt stehende Entente die Entscheidung gefällt hat, für unbedingt [illegible]m die Genotwendig an, weil auf Grund der Entscheidun[illegible]regung, die Man sieht eine Einberufung des Plenums besonde[illegible]ch sein an- Wir hoffen, Rates zahlreiche überaus wichtige Fragen a[illegible] vom Reichstag besprochen werden müssen. Hin[illegible]921 beispielsweise auf die dringende Frage der militär[illegible] ung der uns zugesprochenen Gebiete in Oberschlesien zum S[illegible] gegen evtl. Putschversuche. Gegenüber den Erwägungen, nur den Auswärtigen Ausschuß einzuberufen, steht man vielfach auf dem Standpunkt, daß angesichts der Dringlichkeit der zur Erörterung stehenden Fragen eine Tagung des Plenums unbedingt vorgezogen werden muß.

Reichstagsabgeordneter Dr. Quaatz in Köln verhaftet.

tu. **Essen (Ruhr),** 9. August. (Drahtb.) Am Sonntag, den 7. August, wurde der Reichstagsabgeordnete Dr. Quaatz in Köln bei Versuchen, Straßenbahnschaffnern, die von der englischen Militärpolizei widerrechtlich bedroht wurden, beizustehen, auf offener Straße von der englischen Militärpolizei verhaftet. Erst auf seine energischen Vorstellungen hin wurde er auf dem Polizeibüro der englischen Militärpolizei wieder entlassen. Der Vorfall ereignete sich, obwohl Dr. Quaatz sich den englischen Agenten gegenüber sofort als Reichstagsabgeordneter auswies und im Besitze eines ordnungsmäßigen Reisepasses war. Die Angelegenheit wird weiter verfolgt.

Der österreichische Großindustrielle Dreher gestorben.

tu. **Wien,** 9. August. (Drahtb.) Der bekannte Großindustrielle Anton Dreher ist im Alter von 73 Jahren gestorben. Dreher war der größte Brauereibesitzer Oesterreichs und unterhielt einen Rennstall. Er war [illegible] in Friedenszeiten der reichste Mann Oesterreichs. Sein Nachlaß wird auf etwa 2 Milliarden Kronen geschätzt. Sein ältester Sohn Theodor ist vor mehreren Jahren bei einem Automobilunfall tödlich verunglückt, sodaß das Riesenvermögen an den zweiten Sohn übergeht.

Keine Vertretung Englands in Washington.

wtb. Paris, 9. August. (Drahtb.) Der diplomatische Berichterstatter von Havas erfährt von zuständiger Stelle, daß im Gegensatz zu den letzten Berichten Lloyd George durchaus nicht die Absicht habe, sein Land auf der Washingtoner Abrüstungskonferenz zu vertreten.

wtb. **London,** 9. August. (Drahtb.) Die Entschließung der englischen Regierung, Mekeown von der Freilassung der Mitglieder des Sinnfeinerparlaments auszunehmen, weil er des Mordes überführt sei, hat in Irland eine schwierige Lage geschaffen. Das Sinnfeinerparlament hielt Sonnabend in später Stunde eine Sitzung ab, in der mit Bestimmtheit erklärt wurde ohne die Freigabe Mekeown liege die Möglichkeit vor, daß die Sinnfeiner den Waffenstillstand sofort abbrechen werden.

Neues aus aller Welt.

Brand im Stockholmer Marinegebäude.

Stockholm, 8. Aug. Durch einen Brand im Marinegebäude wurden die Baulichkeiten verwüstet. Ein Munitions- und Benzindepot ist in die Luft geflogen.

Ein Weißbuch über die Leipziger Urteile.

Berlin, 8. Aug. Dem Reichstag ist vom Reichsminister der Justiz ein Weißbuch mit Abdrucken der vom Reichsgericht auf Grund der Gesetze zur Verfolgung von Kriegsverbrechen und Kriegsvergehen bisher erlassenen Urteile vorgelegt worden.

Die Arbeitsgemeinschaft zwischen SPD. und USPD. in Elberfeld-Barmen.

Berlin, 8. Aug. Das Blatt der Unabhängigen berichtet: In einer Zusammenkunft haben die Organisationsvertreter der SPD. und USPD. für Barmen und Elberfeld einen Arbeitsgemeinschaftsvertrag geschlossen. Es heißt darin: Zweck der Arbeitsgemeinschaft ist, durch Zusammenschluß aller sozialistischen Kräfte, deren Stoß- und Abwehrkraft zu erhöhen. Der Vertrag tritt am 15. September in Kraft.

Die Einschränkung der amerikanischen Landarmee.

Washington, 8. Aug. Nach den Bestimmungen des neuen Heeresgesetzes sind in den letzten Wochen dreitausend Mann aus der Armee entlassen worden. Weitere siebentausend Mann folgen bis zum 15. August.

Der Zwischenfall im D-Zug Berlin—Nordeich.

Berlin, 8. Aug. Major Schweiß, der Herr, der dem französischen Offizier Langevin im D-Zug die brennende Zigarette aus der Hand schlug, gibt im „Berliner Lok.-Anzeiger" eine längere Darstellung der Angelegenheit. Er kommt zu dem Schlusse: „So wohl ich wie die Mitreisenden des Schlafwagens können bezeugen, daß der Schlafwagenschaffner wie der Schupomann von Spandau sich vorbildlich korrekt benommen haben."

Nachprüfung der Sonder[illegible]urteile.

[illegible] Erlaß des [illegible] Reichsjustizministers, der eine [illegible] der Sondergerichte ordn[illegible] in einer Entschließung

...erie gilt nicht als besonderes Gesetz, sondern ...
...en Bestandteil des Einkommengesetzes. Es sind ...
...gen §§ 45—52, in denen der Steuerabzug behandel...
...bar, außer Kraft gesetzt und an ihre Stelle neue §§ ...
...Gleichzeitig ist das Gesetz über die ergänzende Re...
...Steuerabzuges vom Arbeitslohn vom 21. Juli 1920, durch ...
...Bestimmungen über die abzugsfreie Beträge seinerzeit der ...
...erabzug vom Arbeitslohn wesentlich verringert worden war, ...
...ungültig erklärt worden.

Das neue Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn kann aus technischen Gründen nicht vor dem 1. Januar 1922 zur Anwendung kommen. Diesem Umstande trägt die in Artikel 3 des Gesetzes enthaltende Bestimmung Rechnung, nach der der Reichsminister der Finanzen ermächtigt ist, Uebergangsbestimmungen zu treffen, die den neuen Abzugsverhältnissen angepaßt sind. Die Wirkung dieser Uebergangsbestimmungen, über die besonders zu sprechen sein wird, soll ab 1. August beginnen.

Nach den neuen Bestimmungen wird vom 1. Januar 1922 an das Einkommen der Abeitnehmer, also der Arbeiter, Angestellten und Beamten nicht mehr verlangt. Die Steuerpflicht wird ihm durch den Abzug an der Steuerquelle abgenommen. Nur dann wird eine Veranlagung des Einkommens notwendig sein,

a) wenn der Abeitnehmer mehr als 24 000 Mark Gesamteinkommen hat,

b) wenn er weniger als 24 000 Mark Gesamteinkommen hat und
   1. die ihm zustehenden gesetzlichen Abzüge, die sog. Werbungskosten, die jedem bis zum Betrage von 1800 Mark jährlich angerechnet werden, mehr als 2700 Mark betragen, sofern der Unterschiedsbetrag von 900 Mark, d. h. 50 v. H. der abzugsfreien 1800 Mark nicht schon auf Antrag — ohne Veranlagung — beim Steuerabzug berücksichtigt ist,
   2. wenn der steuerpflichtige Arbeitnehmer sich in besonderen wirtschaftlichen Verhältnissen befindet, die ihn in seiner Leistungsfähigkeit wesentlich beeinträchtigen,
   3. wenn die von ihm etwa zu entrichtende Kapitalertragsteuer auf die Einkommensteuer angerechnet werden muß,
   4. wenn die Familienverhältnisse beim Steuerabzug nicht volle Berücksichtigung finden konnten, sei es durch Krankheit, Arbeitslosigkeit usw., und
   5. wenn etwaiges anderes Einkommen (aus Kapital, Grundbesitz usw.) mehr als 600 Mark im Jahre beträgt.

Es ist im Gesetz vorgesehen, daß die Veranlagungsmaßnahmen hinsichtlich der unter b) Ziffer 1 angeführten Abzugsfälle wesentlich eingeschränkt werden können.

Infolge der einheitlich als Abgeltung der Werbungskosten festgesetzten Summe von 1800 Mark jährlich wird zunächst sicherlich der größte Teil aller Arbeitnehmer keine Veranlagung zu beantragen brauchen. Die Veranlagung wird erst dann zu beantragen sein, wenn die Werbungskosten die Höhe von 2700 Mark jährlich übersteigen. In diesen Ueberschreitungsfällen des Pauschalsatzes von 1800 Mark wird dem Arbeitnehmer auf Antrag der bis zu 900 Mark wird dem Arbeitnehmer auf Antrag der bis zu 900 Mark jährlich mögliche Mehrbetrag seine Werbungskosten schon beim Steuerabzug mitberücksichtigt. Dem Antrag wird erst dann stattgegeben, wenn die Werbungskosten den Grundbetrag von 1800 Mark um 150 Mark übersteigen, also jährlich insgesamt 1950 Mark betragen.

Nach den Bestimmungen des Einkomensteuergesetzes ist für den Steuerabzug der Familienstand eines jeden Steuerpflichtigen maßgebend. Ursprünglich war vorgesehen, daß dieser sich einheitlich nach dem Stande des voraufgegangenen 1. Oktober richten und für das ganze laufende Kalenderjahr gelten sollte. Dies ist aber im letzten Augenblick noch dahingehend geändert worden, daß derjenige der bis zum Ablauf des ersten Kalendervierteljahres, d. h. bis zum 31. März — aber auch nur bis dahin — mit einem Zuwachs von zwei Personen gegenüber dem Stande vom voraufgegangenen 1. Oktober zu rechnen hat, dieser Personen wegen die Steuerfreiheit noch für das laufende Kalenderjahr zubilligt bekommt. Der Beginn dieser erhöhten Steuerfreiheit setzt nicht vor dem 1. April ein. Hierbei kann entweder die Geburt von Zwillingen, die Verheiratung mit einer Witwe mit Kindern, eine Verheiratung, die eine Uebernahme von Unterhaltungspflicht mittelloser Angehöriger bedingt und ähnliches in Frage kommen. Beim Zuwachs von nur einer Person ist demnach keine Veränderung des Steuerabschlages zugelassen. Wegen dieser einen Person tritt die Erhöhung der Steuerfreiheit ohne Ausnahme erst für das kommende Kalenderjahr ein. —

Neben der Vereinheitlichung der Veranlagung des Steuerabzuges und der Abgeltung der Werbungskosten hat die vereinfachte Besteuerung des Arbeitseinkommens noch den einheitlichen Begriff des Arbeitslohnes überhaupt geschaffen. In Zukunft kennt das Einkommensteuergesetz keinen Unterschied mehr zwischen einem „ständigen" und einem „nichtständigen" Arbeitsverhältnis. Dies hat zur Folge, daß der Steuerabschlag auch beim Stundenlohn genau nach den tatsächlichen Familien- und wirt...nissen berechnet werden muß.

Bezirksfest

der Cäcilienvereine des Kreises Steinfurt in Emsdetten am 7. August 1921.

Nach beinahe einer zehnjährigen Pause hatten die Cäcilienvereine des Kreises Steinfurt sich am Sonntag nachmittag in Emsdetten zusammengefunden, um sich gegenseitig zu erbauen, zu er... Aufgabe, die sie ... Die Pflege des ech... Wie der Krieg so ...at er auch den Kirchen... ...er begeisterter Sänger ruht ...mit Sorgen so viel zu kämpfen, ...einige Stunden der hohen Aufgabe zu widmen. Und doch: Wer am Sonntag in Emsdetten war, muß sich sagen, daß die Begeisterung für das Ideale noch nicht erstorben ist, daß die Kirchenchöre sich mit bewundernswertem Eifer ihrer Aufgabe von neuem gewidmet haben. Wer die Chöre vor dem Kriege gekannt und am Sonntag wieder gehört hat, muß gestehen, daß überall fleißig und mit anerkennenswertem Eifer gearbeitet ist. Fast vollzählig waren sie erschienen trotz der kostspieligen und beschwerlichen Reise. In der Festandacht traten der Reihe nach auf die gemischten Chöre von Borghorst, Burgsteinfurt und Nordwalde; ihnen folgte der Männerchor von Ochtrup, dann schlossen sich an die gemischten Chöre der Basilika Rheine und Emsdetten. Sämtliche Chöre trugen einen Choralsatz, einen Teil aus einer Messe und mehrstimmige deutsche Gesänge vor. Umrahmt wurde das Ganze von würdigen und exakt vorgetragenen Orgelstücken. Nach der Andacht konnte der Kritiker, Herr Kaplan Lehmkötter aus Warendorf, nicht umhin, sämtlichen Chören für das Gebotene die Anerkennung auszusprechen. Zwar ist noch nicht alles wieder im Lot, aber die guten Ansätze und Vorbedingungen sind überall vorhanden, so daß es mit der Pflege des kirchlichen Gesanges im Dekanate Steinfurt, so weit die genannten Chöre in Frage kommen, gut bestellt sind. Für die gegebenen Winke zu ihrer Weiterarbeit werden die Chöre nur dankbar sein. Daß die Chöre neben dem kirchlichen Gesang auch den weltlichen in frohen Wander-, Heimat- und Naturliedern zu pflegen verstehen, bewiesen die reichen Liederspenden im Cloppenbergschen Saale. Kaum hat der eine Chor das Podium verlassen, so trat der folgende wieder auf, so daß die zahlreichen Zuhörer mit den schönsten Liedern im gemischten und Männerchore gleichsam überschüttet wurden und die wenigen Stunden in der angenehmsten Weise gar zu schnell verschwanden. Der reiche Beifall, der den Chören zuteil wurde, wird sie ermuntern, auf den betretenen Wegen weiter zu arbeiten und ihr Lied zum Lobe Gottes, zur Erbauung des Nächsten weiter zu pflegen. Das Cäcilienfest in Emsdetten reiht sich würdig den früheren Festen zur Seite und bildet nach den vielen Wirrnissen und Hindernissen der letzten Jahe den fruchtbaren Boden, auf den im Dekanate Steinfurt mache schöne Fucht für das kirchliche Leben zu erhoffen ist.

Das Getreidelieferfoll im Kreise Steinfurt.

Die Vorsitzenden der landwirtschaftlichen Ortsvereine des Kreises Steinfurt hielten am 2. 8. 1921 im Ludwighause zu Burgsteinfurt unter dem Vorsitze von Herrn Gutsbesitzer Dr. Lintel eine Sitzung ab, zu welcher auch der Herr Landrat eingeladen und erschienen war. Nachdem die Landwirte zunächst eine Aussprache unter sich vorgenommen hatten, wurden die anwesenden Kommissionäre des ganzen Kreises eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen. Letztere bezogen sich in der Hauptsache fast nur auf die Getreideablieferungen nach dem neuen Umlageverfahren. Vorweg sei es gesagt: Gegen das Umlageverfahren als solches hat niemand ein Wort gesagt, aber gegen die ungerechte Verteilung der Umlage fand man scharfe und ernste Worte. Dem Kreise Steinfurt ist ein Liefersoll von 42 752 Doppelzentner auferlegt worden. Im vorigen Jahre konnte die Landwirtschaft unseres Kreises mit Mühe und Not nicht ganz 37 000 Doppelzentner aufbringen, obschon auch von Getreideanbauflächen unter 4 Morgen geliefert werden mußte, was bekanntlich in diesem Jahre nicht der Fall ist. Da kommen andere Kreise des Münsterlandes besser weg. So braucht z. B. Beckum nur 31 000 Dz. zu liefern, obschon dieser fruchtbare Kreis im Jahre 1920 rd. 41 000 Dz. aufbringen konnte. Der Landkreis Münster konnte 1920 rund 98 000 Dz. liefern, in diesem Jahre wird von diesem Kreis nur erwartet, daß er 87 000 Dz. zur Umlage beiträgt. Ueber all weniger, als 1920 nur Steinfurt (neben Ahaus und Coesfeld) weit mehr! Die Verteilung kann nicht stimmen, kann von den Landwirten unseres Kreises auch unter keinen Umständen anerkannt werden. Das wurde von allen Vertretern der einzelnen Ortsvereine betont. Nachdem Herr Landrat Russell den Ausführungen mehrerer Herren zugehört hatte, ergriff er seinerseits das Wort zu längeren Ausführungen. Zunächst legte er dar, wie das dem Kreise auferlegte Liefersoll seitens des Herrn Oberpräsidenten errechnet worden sei. Man erfuhr mit einigem Erstaunen und Befremden, daß die Landwirtschaftskammer dem Herrn Oberpräsidenten mitgeteilt habe, daß die Getreideanbaufläche im Kreise Steinfurt 1913 = 21 956 ha. betragen habe. Daraus habe dann der Herr Oberpräsident den Schluß gezogen, daß die vom Landrat ermittelte Anbaufläche von 10 218 ha. nicht richtig sein könne. Es wurde angenommen, im Kreise Steinfurt seien in diesem Jahre 17 000 ha mit Getreide bestellt worden. Davon könne ganz gut 1.25 Ztr. je Morgen geliefert werden. Man entnahm hieraus, daß das Liefersoll unter ganz unzutreffenden Voraussetzungen auf bloße „Annahme" hin zustande gekommen ist, denn die Getreideanbaufläche unseres Kreises beträgt keinesfalls 17 000 ha. Der Herr Landrat legte sodann dar, daß er es zwar nicht für unmöglich halte, daß das Liefersoll erfüllt würde, daß er aber andererseits auch der Meinung sei, daß unser Kreis allzuviel aufzubringen habe, gegenüber verschiedenen anderen Kreisen. Herr Landrat Russel hat sich daher an zuständiger Stelle mit Nachdruck für eine Minderung des

Aus Stadt und Amt Rheine.

Dienstag, den 9. August 1921.

Die Einkommensteuer vom Arbeitslohn.

Das am 2. Juli 1921 vom Reichstag angenommene „Neue Lohnsteuergesetz" bringt sowohl für Arbeitgeber wie für Arbeitnehmer veränderte grundlegende Bestimmungen. Es erscheint deshalb angebracht, durch eine nachfolgende Artikelserie die neue gesetzliche Regelung der Einkommensteuern vom Arbeitslohn zu erläutern. In den Artikeln werden gesondert

der Grundriß des Gesetzes,
das Abzugsverfahren und
die Steuerfreiheiten,
das Abzugsverfahen und
die Uebergangsbestimmungen

behandelt werden.

1.

Der Grundriß des Gesetzes.

Der Reichstag hat am 2. Juli 1921 das Gesetz über die Einkommensteuer vom Arbeitslohn verabschiedet. Die neue Regelung dieser für die gesamte werktätige Bevölkerung so ungemein wich...

...türkische Konflikt.

...Drahtb.) Ministerpräsident Gu... ...riegsminister trafen an Bord eines Zerstörers ...or der Abfahrt erklärte Gunaris, er sei durch ...militärischen Operation vollständig befriedigt. ...s Heeres sei vorzüglich gewesen. Es sei bereit, ...sche Aktionen durchzuführen. Bei der Landung in ...Gunaris Pressevertretern mit, daß die Operati... ...wieder aufgenommen würden bis zur völligen ...des letzten Widerstandes des Feindes. Er fügte ...tige z. Zt. keine Reise nach dem Westen. Von ...ung der augenblicklich in den Ferien weilenden ...ammlung könne keine Rede sein.

Folgen der Hitze in Italien.

tu. London, 9. August. (Drahtb.) Aus Italien wird den „Times" gemeldet, daß die Hitze dort noch andauere. In Triest sind 13 Personen infolge Hitzschlages gestorben. Außerdem ist die Stadt wegen eines Defektes an der Wasserleitung seit zwei Tagen ohne Trinkwasser. Auch in Florenz und Genua sind zahlreiche Personen Hitzschlägen erlegen.

Krise in der Prager Eisenindustrie.

tu. Prag, 9. August. (Drahtb.) Der letzte Hochofen der Prager Eisenindustriegesellschaft in Kladno mußte ausgeblasen werden, weil in der Prager Eisenindustrie Massenentlassungen von Arbeitern stattgefunden haben. Man ist entschlossen, zu dem billigeren Schrottverfahren zurückzukehren. Sollten die Vorräte an Eisen nicht ausreichen, so würde man es aus Deutschland beziehen, das noch immer billiger käme, als die Erzeugung von Eisen in eigener Regie.

---

24 Um die Neidenburg.

Roman von Emmy von Winterfeld-Warnow.
Nachdruck verboten.

Und nun steht er davor und betrachtet es.

Aber wie denn? Das ist doch nicht die Rose, wie er sie kennt, das ruhige, ernste, gleichmütige Mädchen?

In eine wüste Gegend hat er ein Kreuz hineingestellt. Ein Kruzifix, von dem das Antlitz des Heilandes mit mildem Blick auf das vor dem Kreuz kniende Mädchen herabschaut.

In wildem Schmerz liegt sie hingeworfen vor dem Kreuze, die Hände zum Heiland erhoben. Die schimmernden Flechten haben sich gelöst und hängen lang den Rücken herunter. Und in den Augen steht eine solche Verzweifelung, ein solcher Schmerz!

Wo hat das der Maler in Roses Antlitz gesehen? Hat er eine Vision gehabt, als er es malte? So lag sie gestern abend vor dem Polen Oskrajello. So hob sie die Hände und dieser Ausdruck v. Qual stand in den sonst so ruhigen Zügen.

Der Maler sieht noch einmal sein Werk an. Und er sieht, daß er nichts mehr daran tun kann. Der Schaffende fühlt stets, ob ein Werk gelungen ist. Ob er das, was ihm seine Kraft zu geben vergönnt, gegeben hat.

Er legte den Pinsel fort.

Das Bild würde er mitnehmen. Es sollte seinen Namen in die Welt tragen, sollte ihn berühmt und geehrt machen, wie die großen Niederländer es waren.

Jetzt will er in den Burggarten gehen. Solch eine Morgenstunde ist das Köstlichste, was der Tag bringen kann. Als er das Freie betrat, sah er sie gewalt! Sah sie kam ihm Rose Nowack entgegen. ...n Zügen. ...ruck

„Rose, was ist geschehen?"

„Die Tatern sind im Land. Flüchtlinge kamen zur Ruhme. Sie erzählen . . . . o, ich kanns nicht sagen! Laßt mich, ich muß zum Amthauptmann."

Beruhigend faßte der Maler ihre beiden Hände.

„Der Amtshauptmann schläft noch. Komm erst mit ins Burggärtlein! Dort zwischen den letzten zwei holden Kindern des Sommers werdet ihr wieder Ruhe finden. Seht, unser Herrgott schützt auch die kleinste Blüte! Er gibt ihr Sonne und Gedeihen. Er wird auch uns hier beschützen. Komm mit!"

Zusammen schritten sie ins Burgärlein hinab.

Dort ließ er sie allein. Er fühlte, daß ein ganz besonderes Erlebnis sie erschüttert haben mußte. Sie, das ruhige, beherrschte Mädchen würde nicht von der Ankunft der Tataren, die lange erwartet wurden, so verändert sein. Wie im Fieber glühten ihre Augen. Rote Flecke brannten auf ihren Wangen. Die Hände bebten. Die Knie zitterten.

Da waren ihre Blumen, ihre lieben Blütenkinder! Und neben ihnen sank sie nieder. Das Haupt in den Händen verborgen, so lag sie, und tränenloses Schluchzen erschütterte ihren ganzen Körper. Sie preßte die Lippen zusammen um nicht aufzuschreien in Schmerz und Weh. Sie liebte den Polen sie liebte ihn ja. Und doch hatte sie ihn fortgeschickt. Hatte nicht mit ihm reiten wollen in die Ferne! Und weshalb konnte sies nicht?

Was hielt sie denn? . . . Der Vater? . . . . Wußte sies selbst, was sie zurückgehalten hatte im Augenblick der Trennung?

Es war wie ein Zwang gewesen, der sie damals ruhig, fest und beherrscht sein ließ. Es war die stete Gewöhnung eines ernsten Charakters zur Selbstzucht, der sie zurückhielt vor diesem Schritt ins Ungewisse, in eine wilde, unsichere Zukunft hinein. Nur jetzt, da er fort war, da sie sich für immer von ihm getrennt hatte, da tat es so weh, so bitter weh.

Wie lange lag sie dort? Die Sonne war jetzt auch ins Burggärtlein gedrungen. Sie fühlte wie liebkosend die warmen Strahlen auf ihrem geneigten Nacken.

Erschrocken fuhr sie auf.

Sie mußte ja zum Amtshautmann. Sie mußte ihm die Meldung bringen von der Ankunft der flüchtigen Landleute!

Mit müder Hand strich sie die wirren Haare zurück. Ihr Blick fiel auf ihre Blumen, zwischen denen sie gekniet hatte. Da sah sie, sie hatte die weiße Winde mit dem roten Rand, ihren Liebling, geknickt. Die zarte Blüte hing gebrochen am Stiel.

Das hatte sie getan. Sie selbst?

Wie ein körperlicher Schmerz durchfuhr es sie. Nein! Sie durfte sich nicht verlieren! Sie mußte tapfer sein. Vielleicht brachte die Zeit ihr noch viel Schlimmeres zu ertragen. Einmal hatte sie sich ihrem Schmerz hingegeben. Jetzt mußte sie still und tapfer sein. Leis ordnend glitten ihre Hände über die zerdrückten Blüten. Sie hätte sagen mögen: „Verzeiht! Ich tat euch weh!" — War er ein Abbild ihrer eigenen Mädchenblüte, die gebrochen war, wie die Blüte der Winde?

Sie erhob sich, schwankte und mußte sich noch einen Augenblick an die Hecke lehnen.

Ein entwehes, herzzerreißendes Lächeln teilte ihre Lippen.

Es ging nicht so rasch mit dem Tapfersein! Auch das will gelernt sein — — — —

Plötzlich wars ihr, als hörte sie wieder die Stimme der unglücklichen Mutter, der man ihr Kind geraubt! Hatte sie sich und ihr Liebesleid für wichtiger gehalten als den Kummer jener unglücklichen, die fremde Willkür alles Lebensglücks beraub hatte? Das durfte nicht sein! Was war sie denn, Rose Nowack, so Großes, daß sie nur an sich dachte und nicht an die Hunderte, denen dieser Krieg alles nahm?!

(Fortsetzung folgt.)

Jung-Rheine

Sonderblatt für [illegible] gemeinsames Jugendpflege und verwandte [illegible] der Münsterländischen Volkszeitung (Rheiner Volks[illegible]

Nachrichtenblatt des Turn- und Sportverbandes Rheine und der Deutschen Jugendkraft Rheine

Jubelfeier des Rudervereins Rheine

20 Jahre Ruderverein Rheine

Glänzende Veranstaltung am Samstag und Sonntag.

20 Jahre Ruderverein! Der älteste Sportverein unserer Stadt, der Ruderverein Rheine e. V., kann in diesem Jahre auf ein 20jähriges Bestehen zurückblicken. Seit einiger Zeit wurde daher schon gerüstet, um diese Jubelfeier des Rudervereins festlich und würdig zu begehen. Die Vorbereitungen, die getroffen wurden, ließen eine glanzvolle Veranstaltung erwarten. Aber alle Erwartungen wurden an den beiden Festtagen noch weit übertroffen! Sowohl der Fackelkorso am Samstag abend, als auch die Wettfahrten am Sonntag nachmittag und die Abendunterhaltung bei Elvers am Abend haben bei allen Teilnehmern einen unvergeßlichen Eindruck hinterlassen. Ein Jeder wird sich gern und freudig später der schönen Stunden anläßlich dieser Jubelfeier erinnern, die von allen Kreisen und Schichten unserer Einwohnerschaft in gleich harmonischer und einträchtiger Weise begangen wurde.

Der Fackelkorso am Samstag.

Unsere liebe alte Ems hat am Samstag abend ein gar seltenes und glanzvolles Schauspiel erlebt. Gerade als ihre Wasser sich zur Ruhe begeben wollten, setzte ein reges Leben und Treiben ein. Buntgeschmückte und hellerleuchtete Boote zogen kurz nach 8 Uhr hinüber zum Freibad, um Aufstellung zu nehmen zu einem Fackelkorso. Langsam ist es dunkel geworden. Beide Ufer der Ems vermögen kaum die Menschen zu fassen, die gekommen sind, um das prächtige Schauspiel anzusehen. Und es war in der Tat ein Schauspiel von einzigartiger Schönheit. Langsam beginnt es sich weit hinten auf der Ems zu röten. Die Boote haben sich allmählich gesammelt und nähern sich. Einem Goldnetz gleich ist die Ems in fließendes Gold getaucht. Und wie die ersten Boote ankommen, da geht ein Raunen und Rauschen durch die dichtgedrängte Menge, ein Flüstern und Staunen. Im Silbergekräusel glitzern die Wellen der Ems. Die Zuschauer werden für das lange Warten reichlich entlohnt. Majestätisch ziehen die wunderbar geschmückten und geschmackvoll durch Fackel und elektrische Lampen erleuchteten Boote vor den Augen der Zuschauer vorüber an der Badeanstalt vorbei bis zur Emsbrücke und wieder zurück bis zur Anlegestelle gegenüber dem Bootshause, wo ein Preisrichterkollegium Aufstellung genommen, das die schwierige Aufgabe hatte, unter den zwanzig Booten die bestgeschmückten herauszusuchen. Ueber den Fackelkorso herrschte nur ein Wort des Lobes und der bewundernden Anerkennung. Die staunenden Ausrufe und der lebhafte Beifall der Zuschauer sind der beste Beweis dafür. Und wieviel Sympathie dem Ruderverein aus allen Kreisen entgegengebracht wird, das beweist am klarsten die Tatsache, daß die Ems noch nie soviel Menschen gesehen hat als an diesem Samstag abend. Die Preisverteilung an die bestgeschmückten Boote hatte folgendes Ergebnis: Von den aktiven Booten erhielt den 1. Preis das Boot „Rheine", den 2. Preis „Libelle" (Damenboot) und den dritten Preis das Boot „Ems" (Schülerboot); außerdem erhielt „Mega" eine lobende Anerkennung. Von den inaktiven Booten erhielt „Lust" den 1. Preis und dasjenige Boot, an dem das Schild befestigt war „Spendet für die Kriegerehrung" und „Gedenket unserer gefallenen Helden" den 2. Preis. Ein inaktives Boot mit herrlichen Seerosen erhielt eine lobende Anerkennung. Nicht unerwähnt wollen wir lassen, daß ein Boot von R. V. Emsdetten ebenfalls am Fackelkorso teilnahm und eine lobende Anerkennung erhielt. Das Bootshaus des Rudervereins selbst war herrlich erleuchtet. Die Anlage stammte von der Firma Hoffkamp und Lange von hier. An den Fackelkorso schloß sich im Bootshause ein Kommers mit Damen an, der die Mitglieder einige Stunden in Geselligkeit und Frohsinn vereinte.

Sonntagsveranstaltung.

Der eigentliche Tag, der Sonntag, hatte jenen goldenen Ton des frühen Morgens, der einen schönen Tag verkündet; er wurde eingeleitet durch ein Konzert im Bootshaus-Garten. Gleichzeitig fand der Empfang der Behörden, der Gründer des Vereins und der auswärtigen Gäste statt. Der 1. Vorsitzende des Rudervereins Rheine, Herr Emil Kruse, richtete herzliche Begrüßungsworte an die Anwesenden; er hieß den Herrn Bürgermeister Schüttemeyer, sowie den Amtmann Dr. Schulte-Westhoff herzlich willkommen, ferner auch die Gründer des Vereins und die auswärtigen Vereine, die Vertreter der Rudervereine aus Leer, Emsdetten, Dortmund, Münster und Rotterdam. Herr Kruse fand herzliche Worte für den Gründer des Vereins, Herrn Grüter (jetzt Soest wohnhaft); er teilte mit, daß Herr Grüter zum Ehrenmitglied ernannt worden sei. Ferner teilte Redner mit, daß der 2. Vorsitzende des Vereins, Herr Asselmeyer, in Anbetracht seiner unermüdlichen Verdienste um den Verein, besonders während des Krieges und nach dem Kriege, ebenfalls zum Ehrenmitglied ernannt worden sei.

Als schwaches Zeichen der Dankbarkeit wurde Herrn Asselmeyer eine Ehrenurkunde ausgestellt, während Herrn Grüter ein Bild des jetzigen Ruderhauses überreicht wurde. Herr Kruse führte weiter aus, daß Herr Hubert Delsen vom Gründungstage ab bis heute ununterbrochen aktives Mitglied des Rudervereins gewesen ist. Zum Schlusse machte Herr Kruse die Mitteilung, daß ein Mitglied des Ruderklub Nautulus in Rotterda dem Ruderverein einen Eichenkranz in holländ. Nationalfarben überreicht habe. Darauf ergriff Herr Bürgermeister Schüttemeyer das Wort. Er entbot dem Ruderverein anläßlich des Jubiläums die Grüße und Glückwünsche der Rheiner Bürgerschaft. Redner wies auf die Bedeutung hin, die der Sport heute mehr denn je im deutschen Vaterlande habe. Der Sport marschiere. Wenn er (Redner) auch alle Sportarten schätze, so sei ihm doch der Rudersport der liebste, der auch am gesündesten sei. Der Herr Bürgermeister wünschte zum Schlusse seiner Ausführungen dem Ruderverein Rheine ein weiteres kräftiges Gedeihen. Sodann ergriff Herr Dr. Busch das Wort zu einer Festrede. Redner schilderte in anschaulicher Weise die Gründung und den Werdegang des Rudervereins Rheine, der im Jahre 1901 aus dem Radfahrklub Amisia hervorgegangen und als selbständiger Verein damals begründet wurde. Damals sei einigen wenigen Leuten der Entschluß gekommen, Rudersport zu treiben, da man ja doch die Ems zur Verfügung habe. Die ersten Boote, die der Ruderverein sich anschaffte, seien die beiden Boote „Libelle" und „Iltis", die auch heute noch im Dienste des Rudervereins ständen. 8 Jahre nach der Gründung, im Jahre 1909-10 wurde ein eigenes Bootshaus, das auch heute noch dem Ruderverein als Heim dient, gebaut. Auch Herr Dr. Busch wünscht seinerseits dem Ruderverein Rheine für die Zukunft alles Gute und ein weiteres Gedeihen und hofft, daß nach 5 Jahren der Ruderverein in alter Frische sein 25jähriges Stiftungsfest feiern könne. Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen.

Der langjährige Vorsitzende und Gründer des Vereins, Herr Grüter, und der 2. Vorsitzende des Rudervereins Rheine, Herr Asselmeyer, ergriffen nun das Wort zu kurzen Ausführungen, die in dem Danke für die ihnen zuteil gewordene Ehrung seitens des Vereins gipfeln. Ein Konzert im Bootshausgarten unterhielt die Gäste auf das Beste.

Die Wettfahrten.

An den Ufern der Ems herrschte am Sonntagnachmittag ein reges Leben. Den Besuchern bot sich ein farbenprächtiges Bild. Unter der Leitung der Herren Höfle, Hagemann, A. Kruse und M. Verschüer nahmen die Wettkämpfe pünktlich um 3 Uhr ihren Anfang. Zielrichter waren die Herren Hubert Delsen, Emil Kruse und Dr. Heinemann; Starter Dr. Langenkamp; Schiedsrichter die Herren Rips, Jäger und Herbring. Der Startplatz befand sich 50 Meter unterhalb der Eisenbahnbrücke, das Ziel am Prellbock bei Fabrik Leugering. Wenn die Meldungen von auswärtigen Vereinen für die Rennen auch nicht übermäßig stark ausgefallen sind, so war doch in den Vertretern des akademischen Rudervereins Münster und des Ruderklubs Hansa Dortmund das Beste vertreten, was in den einzelnen Rennen auch einen Erfolg hatte. Das interessanteste Rennen war das Hauptrennen im Gigvierer zwischen dem akademischen Ruderverein Münster und dem Ruderverein Rheine. Das Rennen gestaltete sich sehr spannend. Zunächst war Rheine stark im Vorteil, fiel aber im weiteren Verlauf etwas zurück. Die Münsteraner holten gut auf und siegten schließlich in bestechender Manier mit 1½ Bootslängen Vorsprung. Im Doppelzweier-Rennen konnte die Rheiner Wega-Mannschaft die Mannschaft des Ruderklubs Hansa-Dortmund schlagen. Auch in den übrigen Rennen entspannen sich heiße und spannende Kämpfe, sodaß der Sport dank der ausgezeichneten Leistungen nichts zu wünschen übrig ließ. Der heimische Rudersport wird sicherlich viele neue Freunde zu den alten gewonnen haben. Zwischen den einzelnen Rennen fand Fahrten in der Ems, Schifferstechen und Fahpaddeln statt. So kam auch der Humor zu seinem Rechte, und es wurde so dafür gesorgt, daß keine Langeweile aufkommen konnte. Auch der Meisterschaftsschwimmer Theo Fröndhoff aus Münster zeigte den zahlreichen Besuchern seine Schwimmkünste vor. Untenstehend die Ergebnisse der einzelnen Rennen:

1. Gigvierer-Rennen.

1. Junker Stüming (Krawinkel, W. Tacke, Ziegner, Frz. Kümpers, St. Karl Kruse).
2. Rheine (Tjaden, Dr. Fahrn, Schreiber, Dölle, St. Höfle).

2. Doppelzweier-Rennen.

1. Schwalbe (Gleis, Peuß, St. Rips), 2. Undine (Tell, Marinesse, Wartemann), 3. Wega (Esser, H. Jackson St. Naß).

3. Hauptrennen im Gigvierer.

1. Akadem. Ruderverein Münster (Gördes, Werres, Allemeyer, Niebuhr, St. Wurm), 2. Ruderverein Rheine (C. Wolf, Hagemann, H. Kümpers, Verschüer, St. Schütte).

4. Doppelzweier-Rennen (1. Abteilung).

1. Schwalbe (Tacke, Krawinkel, St. Franz), 2. Freya (Frz. Kümpers, Heinz Wolff, St. E. Kümpers), 3. Undine (Rips, Niemann, St. Wolff).

5. Doppelzweier-Rennen (2. Abteilung).

1. Wega (Wolff, Jäger, St. Schütte), 2. Ruderklub Hansa-Dortmund.

Neben diesen Rennen fand auch ein Stilrudern der Damen des Rudervereins statt, das großen Beifall bei den Zuschauern auslöste. Während der Wettfahrten konzertierte das städtische Orchester.

Die Abendunterhaltung bei Elvers.

Die denkwürdige Jubelfeier des Rudervereins Rheine fand ihren würdigen Abschluß durch eine Abendunterhaltung im großen Saale von Elvers. Die Abendunterhaltung begann mit einigen Theatervorführungen und Deklamationen, die dank der eifrigen Vorbereitungen und dank der glänzenden Einstudierung ganz vorzüglich gelangen und stürmischen Beifall ernteten. Den Verdienst an dem Erfolge hat in erster Linie Herr Müller-Hasenklever. Auch die übrigen Darsteller waren in schauspielerischer Hinsicht auf der Höhe und trugen durch ihr schneidiges und feines Spiel sehr zum Gelingen des Abends bei. Besser als durch das Auftreten der japanischen Truppe, die einen waschechten japanischen nationalen Waffentanz vorführte, konnte sich die Künstlerschar nicht einführen. Bezaubernd war die Ausstattung der Bühne. Man glaubte sich in ein japanisches Theater versetzt und die Feder verstummt vor so viel Glanz und vor dem Können der drei Geisha und der drei Samurai. Hinreißend war der Beifall, den die Darsteller erzielten. Auf diesen wohl in seiner Art unübertroffenen nationalen japanischen Waffentanz folgte „Monsieur Herkules", Schwank in einem Aufzuge. Das Stück spielt im Gasthof „Zum blauen Affen" in einer kleinen Provinzstadt und ist voll von so lustigen Verwechslungsszenen, daß die Zuschauer aus dem Lachen gar nicht mehr herauskamen. Zuletzt löste sich alles in Wohlgefallen auf. Herr Müller-Hasenklever bot zum Schlusse hervorragende Deklamationen. Er trug die Ballade „Schön Hedwig" und Variationen über „Erlkönig" mit vollendeter Mimik vor.

Herr Esser rezitierte eigene plattdeutsche Dichtungen sowie ein ulkiges Gedicht von Fräulein Hartung „Die Alten Herren riege im Ruderverein Rheine", die wegen ihres humoristischen Einschlages und wegen der satyrischen Schärfe wahre Lachsalven entfesselten. Den Beschluß des Abends bildeten Tanz und Spiel.

Der Regatta-Verband Ems-Jade-Weser, dem der Ruderverein Rheine angeschlossen ist, hatte zu der Jubelfeier ein Telegramm geschickt, in dem er dem Vereine weiteres Blühen und Gedeihen wünscht. Der Ruderverein Rheine kann mit Stolz auf die Jubelfeier, die 20. Wiederkehr der Gründung des Rudervereins, zurückblicken. Sowohl der Fackelkorso als auch die Wettfahrten und die Abendunterhaltung sind Veranstaltungen gewesen, die sich den übrigen im Ruderverein Rheine würdig anschließen. Aber alle Teilnehmer an dieser Jubelfeier waren sich darüber einig, daß diese letzte Veranstaltung des Rudervereins die schönste von allen gewesen. Auch wir schließen uns den übrigen Glückwünschen an und rufen in diesem Sinne dem Ruderverein Rheine ein kräftiges „Hip, hipp, hurra" zu.

Meisterschaftsregatta in Mannheim.

wtb. Mannheim, 9. August. (Drahtb.) Bei der gestrigen 10. deutschen Meisterschaftsregatta und bisznal verbunden mit der 38. oberrheinischen Regatta, die hier stattfand, wurden folgende Meisterschaftsergebnisse erzielt: Vierer ohne Steuermann. 1. Potsdamer Ruderklub 6 Min. 3,3 Sek., 2. Berliner Ruderklub, 3. Ruderklub Wiking-Leipzig. Meisterschafts im Einer: 1. Leng-Ruderklub Wiking-Berlin 6 Min. 44,3 Sek., 2. Dr. Reinhold-Ruderklub Germania-Tegel. [illegible] Fremersdorf-Mainzer Ruderverein. Zweier ohne Steuermann: 1. Hamburger Ruderklub, 6 Min. 58 Sek. Doppelzweier ohne Steuermann: 1. Wassersportverein Godesberg 6 Min. 16 Sek., 2. Ruderklub am Wannsee, 3. Mainzer Ruderverein. Meisterschaft im Achter: 1. Sportverein Borussia Berlin, 5 Min. 36,3 Sek., 2. Würzburger Ruderverein, 3. Ruderriege des Essener Turn- und Fechtklubs.

Fröndhoff in Rheine.

Der angekündigte Besuch des erfolgreichen jugendlichen Langstreckenmeisters Theo Fröndhoff aus Münster hatte eine große Zahl Interessenten aus allen Schichten der Bevölkerung, nicht zuletzt unsere liebe Jugend am Samstag nachmittag an die Ems gelockt. Sonniges Wetter begünstigte die Veranstaltung. Herr Fröndhoff schwamm von der städt. Badeanstalt bis zum Freibad im glänzenden „Hand über Hand" mit jener seltsamen schraubenartigen Beine, deren Zweckmäßigkeit uns Laien nicht gleich einleuchten wollte, und die doch bei etwas Nachdenken das Gegebene für den menschlichen Körper ist. Beim Freibad führte Herr Fröndhoff [illegible] einzelne Schwimmen im langsamsten Tempo vor, sein weitausholendes Seitenschwimmen, besonders das elegante ästhetisch schöne Rückenschwimmen. Auch auf dem Rückwege zog er in gleich kraftvollen Zügen in verschiedensten Schwimmarten durch die windbewegte Ems zum Bootshaus, wo ihm die dichtgedrängt stehende Menge mit dreifachen Hipp hipp dankte. — Wir benutzen die Gelegenheit, um Herrn Fröndhoff für die wertvolle Anregung, die er uns gegeben hat, unsern besten Dank auszusprechen. Wir hoffen, daß er bald mal wiederkommen wird, hat er doch durch sein anspruchsloses Wesen viele Freunde erworben.

Die westdeutschen Verbandsmeisterschaften 1921 in Düren.

Am Sonntag fanden in Düren (Rheinland) auf dem Sportplatze des Dürener S. C. Germania 99 die Kämpfe um die westdeutschen Verbandsmeisterschaften statt. Es handelt sich darum, aus den besten Kämpfern der westdeutschen Leichtathletik diejenigen herauszuschälen, die den WSV. auf den „deutschen Meisterschaften" in Hamburg vertreten sollen. Es wurde bei den 180 Teilnehmern, den Auserwählten des WSV., natürlich ein glänzender Sport geboten. Für heute nur noch die Ergebnisse:

100-Meter-Lauf: 1. Houben T. und Sp. V. Krefeld 10.5 Sek. 2. Meyer T. und Sp. V. Bochum 48 10.8 Sekunden. 3. Mattoner Düner TV. 48 Handbreite.

Houben erreichte damit die deutsche Höchstleistung und blieb um eine Zehntel-Sekunde hinter der Welthöchstleistung zurück.

200-Meter-Lauf: 1. Houben Krefeld 23.4 Sekunden, 2. Jocrissen Köln 99 24.3 Sekunden, 3. Gertz TC. Koblenz 7 Meter zurück.

400-Meter-Lauf: 1. Most Krefeld T. und Sp. V. 52.7 Sek. 2. Gertz Koblenz 528 Sekunden, 3. Wolf Preußen Duisburg 53.2 Sek.

800-Meter-Lauf: 1. Hegmanns T. und Sp. V. Krefeld 2 Min. 5 Sek., 2 Bein Dortmund 95 2 Min. 5.8 Sek., 3. Ufer Germania Düren 2 Min. 6.1 Sek.

1500-Meter-Lauf. 1. Ufer Germania Düren 4 Min. 23.6 Sek., 2. Jöns TV. Koblenz 1860 4 Min. 25.5 Sek., 3 Specht VfB. Annen 0.5 Meter zurück.

Dürenb-r.f9ddQQ01 s-gusir63er0.Mt rdgo enait niat niat iat

5000-Meter-Lauf: 1. Walfert Sp. V. Kassel 48 16 Min. 37 Sekunden, 2. Baemer Düsseldorf 99 16 Min. 42 Sek., 3. Kastenholz Siegl. T. V.

110-Meter-Hürdenlaufen: 1. Paulus Gießen S. C. 17 Sek., 2. Beller TV. Barmen 17.4 Sek., 3 Dalmus Sp. und Sp. Osnabrück 17.5 Sek.

Hochsprung: 1. Quast SC. M.-Gladbach 1.74 Meter, 2. Zepter Düsseldorf 99 1.7 Meter, 3. Beumes Gladbach TV. 48 1.65 Meter.

Weitsprung: 1. Dalmus Sp. und Sp. Osnabrück 6.60 Meter, 2. Kollmeier Arminia Marten 6.42 Meter, 3. Beller Barmen TV. 6.40 Meter.

Stabhochsprung: 1. Baltes Dortmund 95 3.35 Meter, 2. Kollmeier Arminia Martens 3.26 Meter, 3. Borne Siegburger TV. 3.00 Meter.

Kugelstoßen: 1. Quabeck TV. Duisburg 11.67 Meter, 2. Steer Dortmund 95 11,35 Meter, 3. Jochums VfB. v. B. Ruhrort 11.29 Meter.

Diskuswerfen: 1. Wendt Preußen Münster 38.30 Meter, 2. Paulus Gießen S. C. 35.35 Meter, 3. Steer Dortmund 95 33.99 Meter, 4. Hoffmeister Münster 08 33.10 Meter.

Speerwerfen: 1. Schlünder Schwerte Sp. V. 52.75 Meter, 2. Hoffmeister Münster 08 49.0 Meter, 3. Sierenberg Sp. und Sp. Osnabrück 47.0 Meter.

Dreikampf: 1. Zepter Düsseldorf 99 143 Punkte, 2. Paulus Gießen 135 Punkte, 3. Adler Rasenspielverein Köln 131 Punkte.

4 mal 100-Meter-Staffel. 1. Preußen Duisburg 45.6 Sek., 2. Köln 99 45.8 Sek., 3. Borussia 48 Duisburg Handbreite nach.

3 mal 1000-Meter-Staffel: 1. Düsseldorf 99 8 Min. 27 Sek., 2. Düsseldorf 47 8 Min. 29.7 Sek., 3. Koblenz TV. 1860

600-Meter-Staffel: 1. Borussia 48 Duisburg 4 Min. 1.7 Sek., 2. Düsseldorf 47 4 Min. 6.7 Sek.

100-Meter-Lauf für Damen: 1. Radenburg Elberfeld 12.9 Sek., 2. Hözner Krefeld T. und Sp. 13.0 Sek., 3. Masukorwitz Germania Düren Brustbreite.

Damen-Weitsprung: 1. Walk Bonnia Duisburg 4.96 Meter, 2. Speyer TV. Münster 4.95 Meter, 3. Höppner Krefeld Turn- und Sp. V. 4.64 Meter.

Damen-Kugelstoßen: 1. Höppner Krefeld T. und Sp. V. 8.21 Meter, 2. Dettmar Preußen Bochum 7.67 Meter, Geltenpoth Alemannia Dortmund 7.37 Meter.

Damen-4-mal-100-Meter-Staffel: 1. Düsseldof 47 55.4 Sek., 2. Krefeld T. und Sp. V. 57.4 Sek. 3. Alemannia Dortmund.

Radsport.

Abendfahrt des R. C. „Amisia" von 1894 Rheine.

Die vom R. C. „Amisia" von 1894 Rheine veranstaltete erste Abendfahrt nach Neuenkirchen (Kuhnt) nahm bei wunderbarem Radlerwetter am vergangenen Freitag einen schönen Verlauf. Der Verein, welcher am 15. Juli ds. Js. wieder auflebte, konnte bei einem Bestand von 18 Mitgliedern (15 Damen und Herren) auf die Reise schicken, wirklich ein gutes Ergebnis und der Beweis dafür, daß auch der Radsport in Rheine seine Anhänger hat. Wie viele noch Fernstehende mit stillem Neid die stolze Radlerschar dahinziehen sahen, kann nur der ermessen, der die verfolgenden Blicke hinter Gardinen und Fenstern beobachtet hat. Und dann erst die Rückfahrt. Sämtliche Räder mit Lampions geschmückt, machte die Durchfahrt durch Rheine einem Korso gleich, einen erhebenden Eindruck. Der R. C. „Amisia" darf gewiß sein, [illegible] Anhänger beim radsportliebenden Publikum durch [illegible] farbenfrohe Bild gefunden haben. Wünschen wir dem [illegible] ein tüchtigen Gedeihen.

[illegible] im [illegible] anzblatt.)

...as deutsche Turn- und ...chen!

...gestellt, bringen wir hiermit
...nummer und wir raten jedem, der sie, be-
...nummer von „Jung Rheine" sorgfältig aufzube-
...wimmen betonen wir, daß beim Training für
...nmten die Polizeiverbote von Stadt und Amt Rheine
...beachten sind, doch ist dem Turn- und Sportverband auf sein
...ristliches Gesuch hin vom Bürgermeister erlaubt worden, die
...rüfungen selbst in dem tiefen Wasser zwischen städt. Badeanstalt
...und Freibad abzuhalten. Wir erwarten von jedem Bewerber, daß
...er bei den Prüfungen alles vermeidet, was geeignet wäre, unnötiges
...Aufsehen zu erregen.

Vorstand des Turn- und Sportverbandes Rheine.

Bestimmungen für das deutsche Turn- u. Sportabzeichen.

1. der D.R.A. verleiht als öffentliche Anerkennung für vielseitige Leistungen auf dem Gebiet der Leibesübungen das „Deutsche Turn- und Sportabzeichen."

2. Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen fordert eine fünffache Gutleistung, es ist eine Leistungsprüfung auf Herz- und Lungenkraft, auf Spannkraft, auf den Besitz männlicher Körperfertigkeit, Schnelligkeit und Ausdauer.

3. Zweck des Deutschen Turn- und Sportabzeichens ist, Anreiz zu geben
   a) zur Erreichung der für die Vollkraft notwendigen hochgesteigerten körperlichen Allgemeinausbildung,
   b) zur Bewahrung dieses Könnens bis ins reife Mannesalter.

4. Das Deutsche Turn- und Sportabzeichen wird in drei Klassen, in Bronze, Silber (versilbert) und Gold (vergoldet) verliehen.
Das Zeichen in Bronze erwirbt, wer im Laufe von 12 Monaten die fünf geforderten Leistungen erfüllt.
Das Zeichen in Silber erwirbt,
   a) wer in acht Jahren, einerlei ob diese ununterbrochen aufeinander folgen oder nicht, jedesmal die fünf geforderten Leistungen erfüllt.
   b) wer das 32. Lebensjahr überschritten hat und die fünf geforderten Leistungen erfüllt.

Das Zeichen in Gold erwirbt,
   a) wer im Besitze des silbernen Abzeichens in weiter folgenden acht Jahren jedesmal die fünf geforderten Leistungen erfüllt,
   b) wer das 40. Lebensjahr überschritten hat und die fünf geforderten Leistungen erfüllt.

Das Abzeichen wird auf der linken Brust getragen.

5. Die Auszeichnung kann jeder unbescholtene Deutsche erwerben, der das achtzehnte Lebensjahr vollendet hat und die unter 6 gestellten Bedingungen erfüllt.
Eine verkleinerte Ausgabe des Abzeichens als Vorstecknadel wird auf Antrag an den Inhaber gegen Erstattung der Herstellungskosten von 10 Mark (Bronze), 11 Mark (Silber) 12 Mark (Gold) vom Generalsekretariat ausgegeben.

6. Die Prüfungen der einzelnen Leistungen sind in nachstehenden fünf Gruppen enthalten. In den Gruppen 2—5 hat der Prüfling nach Wahl je eine Leistung auszuführen.

Gruppe 1.

Schwimmen über 300 Meter in 9 Minuten.

Rekord: Deutscher: Freies Wasser 4 : 10.2, Bassin 4 : 10.6; Welt-Rekord 3:50.1.

In stehendem Wasser oder hin und zurück im fließenden Wasser. Ist der Strom zum Zurückschwimmen zu stark, so muß eine Zeit von 9 Minuten ohne Unterbrechung geschwommen werden. Prüfung durch den Deutschen Schwimmverband.

Gruppe 2.

a) **Hochsprung. 1.35 Meter.**
Rekord: Deutscher 1.923 Mtr. Welt 2.038 Mtr.

b) **Weitsprung. 4.75 Meter.**
Rekord: Deutscher 7.15 Meter. Welt 7.61 Meter.

Prüfung durch die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik oder die Deutsche Turnerschaft oder den Deutschen Athl.-Sportverband von 1891.

c) **Riesensprung** (Grätsche) über das langgestellte 120 cm hohe Pferd ohne Pauschen, ohne Benutzung eines Sprungbrettes. Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft. Die Ausführung muß durch ein zweiköpfiges Kampfgericht mit wenigstens genügend (12 Punkte nach den Wettkampfbestimmungen der D. T.) anerkannt werden.

Gruppe 3.

a) **Laufen. 100 m 13.4 Sek.**
Rekord: Deutscher 10.5 Sek. Welt 10.4 Sek.

b) **Laufen. 400 Mtr. 68 Sek.**
Rekord: Deutscher 48.3 Sek. Welt 48.2.

c) **Laufen. 1500 Mtr. 5 Min. 20 Sek.**
Rekord: Deutscher 4 Min. 06.5 Sek. Welt 3 Min. 54.7 Sek.

Prüfung durch die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik oder die Deutsche Turnerschaft oder den Deutschen Athl.-Sportverband von 1891.

Gruppe 4.

Diskuswerfen. 25 Meter.
Rekord: Deutscher 43.71 Mtr. Welt 48,27 Meter.

b) **Speerwerfen 30 Meter.**
Rekord: Deutscher 58.18 Mtr. Welt 66.28 Mtr.

c) **Kugelstoßen 8 Meter.**
Rekord: Deutscher 13.32 Mtr. Welt 15.54 Mtr.

Zu a) b) und c) Prüfung durch die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik oder die Deutsche Turnerschaft oder den Deutschen Athl. Sportverband von 1891.

d) **Reckturnen.** Mit Ristgriff Schwungstemme in den freien Stütz, freie Felge. Stützkippe, Unterschwung.

e) **Barrenturnen.** Aus dem Außenquerstand am schulterhohen Barren: Sprung in den Stütz mit Vorschwingen Rückschwingen in den Handstand, Senken in den Obergrmstand, Rolle vorwärts in den Oberarmhang. Vorschwingen, Oberarmkippe, Kippe, Wende. Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft. Die Ausführung muß durch ein zweiköpfiges Kampfgericht mit wenigstens genügend (12 Punkte nach den Wettkampfbestimmungen der D. T.) anerkannt werden.

f) **Schwimmen. 100 Meter 1 Min. 40 Sek.**
Rekord: Deutscher 1 : 04.2 Welt 1 : 00.2
in stehenden Wasser.
Prüfung durch den Deutschen Schwimm-Verband.

g) **Eislaufen. 1500 m 3 Min. 10 Sek.**
Rekord: Deutscher 2 : 39.6. Welt 2 : 17.4.
Prüfung durch den Deutschen Eislaufverband.

h) **Rudern. 1. Wer auf einer deutschen offenen Ruderregatta,** auf der mindestens 150 Ruderer gestartet sind, in einem Rennen, das auf totem Wasser über mindestens 1800 und auf fließendem über mindestens 2000 Mtr. führte und das nach der Ausschreibung nicht örtlich beschränkt ist, bei einem Start von mindestens 3 Booten im Rennen einen Sieg errungen hat.

2. Wer im Rennvierer mit einem den Vorschriften des Deutschen Ruderverbandes für offene Rennen entsprechenden Steuermann eine Strecke von 2000 Mtr. auf stromlosem Wasser in 8 Min. zurücklegt oder wer in einem Renn-Einer die gleiche Strecke auf stromlosem Wasser in 9 Minuten zurücklegt, auf fließendem Wasser eine entsprechend längere Strecke nach den Ausführungsbestimmungen des Deutschen Ruder-Verbandes.
Prüfung durch den Deutschen Ruder-Verband.

i) **Steinstoßen,** mit ½ Ztr. Mindestleistung links und rechts zusammen 8 m.
Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft, die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik oder den Deutschen Athletik-Sport-Verband von 1891.
Deutscher Rekord: einarmig 9.465 Mtr.

k) **Gewichtsheben.** Hierfür ist maßgebend das Zurhochstrecken bringen eines Gewichtes (Kugel- oder Scheibenstange), das einarmig mindestens der Hälfte des eigenen Körpergewichts, beidarmig mindestens dem Eigengewicht des betreffenden Prüflings entspricht. Auszuführen sind beide Uebungen.
Prüfungen wie bei i.

Deutscher Rekord: einarmig 228 Pfd. Stoßen,
beidarmig 331.5 Pfd. Stoßen.

Gruppe 5.

a) **Laufen. 10 000 Meter 50 Minuten.**
Deutscher Rekord: 33 Minuten 13.2 Sek. Welt 30 Min. 55.0 Sek.
Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft, die Deutsche Sportbehörde für Leichtathletik oder den Deutschen Athletik-Sport-Verband von 1891.

b) **Schwimmen. 1000 Meter 24 Minuten.**
Rekord: Deutscher 15 Min. 45.0 Sek. Welt 14 Min. 37.0 Sek.
Im stehenden Wasser.
Prüfung durch den Deutschen Schwimmverband.

c) **Eislaufen. 10 000 Meter 24 Min.**
Rekord: Deutscher 20 Min. 00.8 Sek. Welt 17 Min. 22.6 Sek.
Prüfung durch den Deutschen Eislauf-Verband.

d) **Skilaufen. 12—18 Kilometer.**
Wer bei einem Skiwettlauf, der satzungsgemäß von dem Deutschen Skiverbande oder einem der ihm angehörenden Unterverbände od. Vereine veranstaltet und von anerkannten Kampfrichtern gewertet wird, eine Laufstrecke von 12—18 Km. in einer Zeit zurücklegt, welche die Zeit des Siegers nicht mehr als 50 vom Hundert überschreitet. Die Bestätigung der Leistung erfolgt durch den Deutschen Skiverband.

e) **Radfahren. 20 000 Mtr. Landstraße in 45 Min.**
20 000 Meter Radrennbahn in 40 Min.
Rekord 30 Min. 24.4 Sek.
Prüfung durch den Bund Deutscher Radfahrer.

f) **Rudern.** Wer im Halbausleger-Klinkervierer, dessen größte Breite über Dollbord Außenkante mindestens 85 cm beträgt, oder in einer den § 5 und 6 der allgemeinen Wettfahrtbestimmungen entsprechenden Seegig auf stromlosem Wasser mit einem den Vorschriften des Deutschen Ruderverbandes für offene Rennen entsprechenden Steuermann eine Strecke von 12 Km. in einer Stunde zurücklegt; auf fließendem Wasser eine entsprechend längere Strecke nach den Ausführungsbestimmungen des Deutschen Ruderverbandes.

Ausführungsbestimmungen.

1. Wer die Absicht hat, sich um die Auszeichnung zu bewerben, meldet dies bei einem dem DRA angeschlossenen Vereine, einer Ortsgruppe des DRA oder einem Truppenteil der Reichswehr an, der ihm das Urkundenheft aushändigt. Die Urkundenhefte sind durch die Verbände, Vereine oder Truppenteile bei dem Generalsekretariat des DRA gegen Einsendung von 15 Mak (Ziffer 6) einzufordern. An die Bewerber selbst wird das Heft vom Generalsekretariat nicht ausgegeben.

2. Im Urkundenheft ist das Bild des Bewebers einzukleben und Bild und Unterschrift durch den Verein, die Ortsgruppe bezw. Truppenteil zu beglaubigen. Für Nicht-Vereinsmitglieder ist die Vorlage amtlicher Ausweise vorgeschrieben.

3. Der Bewerber meldet sich dann schriftlich jeweils bei dem Verbande zur Prüfung an, der die in Aussicht genommene Leistung beaufsichtigt. Die Verbände haben besondere Anmeldestellen hierfür eingerichtet, die den Bewerber von Ort und Stunde der angesetzten Prüfung benachrichtigen. Die mit der Prüfung betrauten Verbände ernennen an Orten mit Ortsgruppen des Deutschen Reichsausschusses ständig Vertrauensmänner, die zu einem örtlichen Prüfungsausschuß zusammentreten und in kurzen Zwischenräumen zur Ablegung der Prüfung Gelegenheit geben.
Ueber etwaige Wiederholung nicht bestandener Prüfung entscheidet der betreffende Verband.

4. Ueber die erzielten Leistungen sind die in dem Urkundenheft enthaltenen Urkunden auszufüllen.
Es müssen mindestens zwei Richter beaufsichtigen und unterschreiben.
Unter „erfüllter Bedingung" ist die möglich genau erzielte Leistung wiederzugeben, also nicht z. B. „Gruppe 1 Schwimmen", sondern „indem er 300 Mtr. in 8 Minuten 38.8 Sek. zurücklegte."
Die Ausfüllung des Urkundenheftes hat gleich nach vollendeter Prüfung stattzufinden, desgl. das eigenhändige Unterschreiben des Bewerbers sowie der vom Verbande ernannten Richter.

5. Der Bewerber hat nach Erfüllung aller Prüfungen das ausgefüllte Urkundenheft durch seinen Verband bezw. Verein, Ortsgruppe oder Truppenteil, der das Heft ausgestellt hat, dem DRA einzusenden. Dieser spricht die Verleihung nach Prüfung durch den Ausschuß für das Deutsche Turn- und Sportabzeichen aus.

6. Von den Bewerbern sind bei Ausgabe des Urkundenhefts 15 Mark an den Verband bezw. Verein, die Ortgruppe oder den Truppenteil zu entrichten, der einerseits das Heft zu diesem Preise vom DRA bezogen hat. Die Verbände erheben keinerlei Sondergebühr für Beaufsichtigung der Prüfungen.

7. Zustellung der Urkunde und des Abzeichens erfolgt unter Veröffentlichung im Amtsblatt durch den Reichsausschuß nach Prüfung des eingereichten Urkundenheftes.

Für Frauen.

Gruppe 1.

Schwimmen über 200 Meter in 7 Min., in stehendem Wasser oder hin und zurück in fließendem Wasser. Ist der Strom zum Zurückschwimmen zu stark, so muß eine Zeit von 7 Min. ohne Unterbrechung geschwommen werden.
Prüfung durch den Deutschen Schwimmverband.

...**Gehen** 18 Min. (Zugelassen nur an
...Orten, in denen Gelegenheit zur Schwimmprüfung fehlt.)
Prüfung durch die Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Turnerschaft und der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

Gruppe 2.

a) **Hochsprung. 1.10 Meter.**
b) **Weitsprung. 3.50 Meter.**

Prüfung durch die Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Turnerschaft und der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

c) **Pferdsprung. 110 cm** hoch ohne Pauschen, längs gestellt, ohne Benutzung des Sprungsbrettes: Mit kurzem Anlauf schräg von der linken Seite des Pferdes. Absprung des linken Fußes und Stütz der rechten Hand, Fechterflanke links.
Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft. Die Ausführung muß durch ein zweiköpfiges Kampfgericht mit wenigstens genügend (6 Punkte nach der Wetturnordnung der D. T.), anerkannt werden.

Gruppe 3.

Laufen. 100 Meter 15 Sek.
Prüfung durch die Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Turnerschaft und der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

Gruppe 4.

a) **Schlagballweitwerfen (80 gr.) 35 Meter.**
b) **Kugelstoßen 10 Pfd.) 6 Meter.**

Zu a und b Prüfung durch die Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Turnerschaft und der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

c) **Reckturnen.** Reck, reichhoch: Mit Ansprung u. Ristgriff Felgaufschwung in den Stütz, Rückfallen in den Sturzhang mit gleichzeitigem Unterspreizen links und Knieaufschwung links vorwärts, Griff der linken Hand nach Außen und Spreizen rechts in den Seitstütz, Rücksenken in den Sturzhang rücklings, Durchhocken in den Sturzhang vorlings und Senken in den Vorgehang, Niedersprung.

d) **Barrenturnen.** Barren, schulterhoch: Aus dem Außenstand seitlings mit Speichgriff, Scheraufschwung in den Querliegestütz, einmal Beugen und Strecken der Arme, Einschwingen und beim Vorschwung Ueberspreizen rechts vor die linke Hand, Schrauben spreizen links vorw. mit ¼ Drehung rechts durch die Holmengasse in den Außenquerstütz hinter der rechten Hand, Heben in den Schulterstand auf dem rechten Holm, Senken in den Stütz und beim Vorschwung Kehre links mit ¼ Drehung rechts.
Prüfung durch die Deutsche Turnerschaft. Die Ausführung muß durch ein zweiköpfiges Kampfgericht mit wenigstens genügend (6 Punkte nach der Wetturnordnung der D. T.), anerkannt werden.

e) Schwimmen in stehendem Wasser, 100 Meter 2 Min.
Prüfung durch den Deutschen Schwimmverband.

f) **Skilaufen.** Wer bei einem ordnungsgemäß von dem Deutschen Skiverband oder einem seiner Unterverbände ausgeschriebenen Damenlauf, bestehend aus einem Abfahrtlauf in schwierigem Gelände, die Note 25 erreicht.
Die Bestätigung der Leistung erfolgt durch den Ausschuß für Sport des Deutschen Skiverbandes.

Gruppe 5.

a) **Gehen. 25 Klmtr. 6 Stunden.**
Prüfung durch die Arbeitsgemeinschaften der Deutschen Turnerschaft und der Deutschen Sportbehörde für Athletik.

b) **Schwimmen** in stehendem Wasser. 100 Mtr. 30 Min.
Prüfung durch den Deutschen Schwimmverband.

c) **Radfahren.** 20 Klmtr. Landstraße 1 Std. 30 Min.
Prüfung durch den Bund Deutscher Radfahrer.

Allgemeines.

Jeder prüfe sich rechtzeitig, welche Uebungen ihm am besten liegen. Keiner mache Versuche erst in dieser, dann in jener Uebung. Mit dem Augenblick, in dem man sich entschlossen hat, das Turn- und Sportabzeichen zu erwerben, muß man sich auch klar sein, in welchen Uebungen man die Prüfungen ablegen will, um dann planmäßig auf die Prüfung hinzuarbeiten.

Es ist müßig, an dieser Stelle Uebungen vorzuschlagen, da es natürlich ganz auf die Anlagen der Persönlichkeit ankommt.

Eines schickt sich nicht für alle.
Sehe jeder, wie ers treibe.

Wenn man sich selbst die Wahl der Uebung nicht zutraut, so frage man den Turn- oder Sportwart, der den Bewerber in seinen Leistungen kennt, er wird gerne seinen Rat erteilen.

Stehen die Uebungen fest, so fange man an zu arbeiten. Viele lassen den Kopf hängen, wenn sie die vorgeschiebenen Leistungen nicht schon in 14 Tagen erreichen. Die Leistungen sind so eingerichtet, daß ein bisher Ungeübter etwa in einem halben Jahre zu geforderten Fähigkeiten kommen kann.

Hat man die Sicherheit in den Uebungen erlangt, so beteilige man sich an der Prüfung, die erfahrungsmäßig am besten an 2 Tagen abgelegt wird; an einem Tage erledige man das Schwimmen, an einem andern Tage die anderen Uebungen. Günstig ist es für die Bewerber sowohl, wie für diejenigen, die die Prüfung abnehmen, daß sich mehrere zusammentun. Das Ueben zur Prüfung hat mehr Reiz, wenn ich einen Weggenossen habe und andererseits ist es für den Prüfungsausschuß angenehmer, wenn er an einem Tage möglichst vielen die bestandene Prüfung bescheinigen kann. Wichtig ist, daß entsprechende Leistungen bei Gau-, Kreis- bezw. Bergfesten als bestandene Prüfungen bescheinigt werden können also auch beim 2. allgemeinen Turn- und Sportfest in Rheine.

In der Praxis hat sich herausgestellt, daß die leichtesten Uebungen **100Meterlaufen, Weitsprung, Steinstoßen und 10 Klm.-Laufen** neben dem unvermeidlichen Schwimmen sind. Ganz besonders der Langlauf setzt mehrwöchige Vorbereitung voraus. Zwei bis drei Kilometer kann jeder gesunde Turner leicht laufen, nach den ersten drei Wochen des Uebens kann wöchentlich ein Kilometer dazu kommen, dann können einmal acht und einmal zehn Kilometer versucht werden. Bei heißem Wetter ist zweckmäßig die Abendzeit zu wählen.

Ueber Wiederholung einer nicht bestandenen Prüfung entscheidet die betr. abnehmende Stelle.

Förmlichkeiten nach der bestandenen Prüfung.

1. Bestehe ich die Prüfung, die mindestens von 2 Kampfrichtern abzunehmen sind, so lasse ich mir die in dem Urkundenheft enthaltene Urkunde ausfüllen.
2. Es müssen mindestens 2 Kampfrichter unterschreiben.
3. Nach Bestehen aller Prüfungen sende ich das Urkundenheft durch meinen Verein dem Deutschen Reichsausschuß ein.
4. Die Vereine erheben für die Prüfung keinerlei Sondergebühren.

Kleidung.

Kurzärmeliges leichtes Hemd,
Kurzes bis eine Handbreite über das Knie reichendes Beinkleid,
Schuhe mit Dornen.

Für Turnen, Sport und Spiel

finden Sie die geeignete Bekleidung bei:

Hugo Ernsting Söhne.

...ieferzolls e... war das schon bekannt, ... sich bemüht, die Interes... Verbrauchern in gleicher Weise zu vertreten, ... Nachdem der Herr Landrat nun noch vorgetr... Umlage auf die einzelnen Aemter verteilt werden ... Aemter einiger Aemter waren damit nicht ganz einverstand... schloß er zunächst seine Ausführungen mit der dringenden Bitte, die Landwirte möchten doch versuchen, ihren Verpflichtungen nachzukommen.

Die Versammlung nahm die Mitteilungen mit großem Interesse entgegen. Sie war aber der Meinung, daß die Forderung ungerecht und unerfüllbar sei. Es wurde eine Kommission gewählt, die sich zum Herrn Oberpräsidenten begeben und versuchen soll, eine Ermäßigung des Liefersolls zu erreichen. Der Herr Landrat erklärte sich bereit, sich mit den Herren zusammen zum Herrn Oberpräsidenten zu begeben. Au chsoll der Herr Regierungs-Präsident gebeten werden, einen Vertreter mit der Kommission zu entsenden. Im Interesse von Erzeugern wie Verbrauchern liegt es, daß die Herren beim Herrn Oberpräsidenten Erfolg haben mögen!

Die anderen Gegenstände der Tagesordnung standen an Bedeutung dem erwähnten Punkte wesentlich nach und sollen hier übergangen werden.

Kath. Gesellenverein (Sportabteilung). Wegen der religiösen Jünglingswoche fallen alle Veranstaltungen aus. Der nächste Trainingsabend ist Dienstag, den 16. ds. Mts.

Hockenklub Rheine. Heute, Dienstag, von 6—7½ Uhr Uebungsabend. Rege Beteiligung, besonders vollzähliges Erscheinen der für das Sportfest aufgestellten beiden Mannschaften erwünscht. Die Spielzeit mußte auf 6 Uhr verlegt werden, weil der Gymnasialplatz abends anderweitig besetzt ist.

Turnklub „Westfalia". Da nunmehr die Wettkämpfe im Gau ihren Abschluß gefunden, werden unsere Turner, Turnerinnen und Jugendturner gebeten, an den Turnübungen, welche von heute, Dienstag, ab in der Gymnasialturnhalle wieder regelmäßig stattfinden, sich zahlreich einfinden zu wollen. (Die Damenturnabteilung turnt nach wie vor am Mittwoch abend). Gleichzeitig wird darauf hingewiesen, daß die Uebungen für das am Sonntag stattfindende allgemeine Sportfest heute abend durchgenommen werden und daher wird seitens der Turnleitung um recht zahlreiches Erscheinen ersucht.

T. C. Conkordia Rheine. Dienstag, den 9. August, abends 8 Uhr Monatsversammlung im Vereinslokal Wellermann. Dringend erscheinen.

Turnen und Sport

Pflichtübungen des Sechs- und Dreikampfes auf dem 2. Turn- und Sportfest des Turn- und Sportverbandes Rheine am 13. und 14. August 1921.

A. Sechskampf.

1. **Reck.** Sprungreichhöhe.
Aus dem Seitstandvorlings, Sprung in den Streckhang, Ristgriff, Unterschwung mit einer halben Drehung links um den linken Arm, rechte Hand fast Ristgriff, Vorschwingen, Rückschwingen beim Rückschwung, Durchhocken des l. Beines, Kniewellaufschwung zwischen den Händen, Ueberspreizen des r. Beines und eine halbe Drehung l. in den Streckstütz vorlings, Unterschwung, Schwungstemme in den freien Stütz, Feldumschwung vorlings rückwärts in den Hang, Vorschwingen in den Sturzhang, Kippe mit sofortiger Wende links in den Querstand.

Eine Kürübung.

2. **Barren.** Höhe 1,55 m.
Aus dem Querstand vorlings mit Anlauf gegen das Barrenende, Sprung in den Oberarmhang, Vorschwingen und Schwungstemme vorwärts, Rückschwingen in das Oberarmstehen, Rolle rückwärts in den Stütz, Vorschwingen durch den Beugestütz mit Stützhüpfen, Rückschwingen in den Grätschsitz hinter den Händen, Erfassen beider Holmende, (gleichzeitig) und Senken in den Oberarmliegehang, Einschwingen in die Kipplage, Aufkippen mit sofortiger Grätsche in den Querstand rücklings.

Eine Kürübung.

3. **Pferd,** langgestellt, Höhe 1,10 m. ohne Pauschen.
Mit Anlauf gegen das Kreuzende und Griff auf demselben, Kehre mit einer halben Drehung rechts. (Kehrwende.)

Eine Kürübung am Querpferd mit Pauschen.

B. Dreikampf für Männer.

Weitsprung, 4,20 m. sind 0 Punkte, je 10 cm. mehr sind 1 Punkt. 6,20 m. sind 20 Punkte.

Kugelstoßen 7¼ kg., 7 m. sind 0 Punkte, je 20 cm. mehr sind 1 Punkt, 11 m. sind 20 Punkte.

100 m. Lauf, 16 Sek. 0 Punkt, je 0,2 Sek. weniger 1 Punkt, 12 Sek. 20 Punkte.

Ueberpunkte werden gewertet, wenn in jeder Uebung mindestens 12 Punkte erreicht werden.

C. Dreikampf für Frauen.

Hochsprung, 75 cm. 0 Punkt, je 5 cm. mehr 2 Punkte, 1,25 m. 20 Punkte.

Kugelstoßen, 5 kg., 3 m. 0 Punkte, je 20 cm. mehr 1 Punkt, 7 m. 20 Punkte.

75 m. Lauf, 15,8 Sek. 0 Punkte, je 0,2 Sek. 1 Punkt, 11,8 Sek. 20 Punkte.

Ueberpunkte wie bei Dreikampf für Männer.

Freiübungen der Turnerinnen.

1. l., Schlußtritt r. Seitsenken; 3. Rumpfdrehen l.; 4. Rumpf- l., Schußtritt r. Seitsneken; 3. Rumpfdrehen l.; 4. Rumpfdrehen nach vorn und weiter nach r.; 5. Rumpfdrehen nach vorn, beide Hände hinter den Kopf legen (Nackenhalt); 6. Rückstellen r. Kniebeugen l. Vorstrecken; 7. Eine Vierteldrehung r. Kniestrecken l. Seitschwingen; 8. Grundstellung.
2. 1 u. 2 wie Uebung 1; 3. Rumpfsenken vorwärts, 4. Rumpfheben und Senken rückwärts, (die Arme drehen, Hände in Kammhalt); 5. Rumpfheben, Nackenhalte; 6, 7. und 8. wie Uebung 1.
3. 1. und 2. wie Uebung 1; 3. Kniebeugen halbtief; 4. Niederknien, gleichzeitig auf beide Knie; 5. Aufstehen, gleichzeitig auf beiden Füßen, Hochschwingen; 6., 7. und 8. wie Ueb. 1.
4. 1. Seitschreiten l. Seithochheben; 2. Eine Vierteldrehung l. Schlußtritt r. Seitsenken; 3. Vorstellen l., Kniebeugen r.; 4. Wechselübungen der Knie, Rumpfsenken vorwärts (Aufziehen r.); 5. Schlußtritt l., Hochheben; 6. Rückstellen r., Kniebeugen l., Vorab und Rückschwingen; 7. Eine Vierteldrehung r., Kniestrecken l., Seitschwingen; 8. Grundstellung.
5. 1. und 2. wie Uebung 4; 3. Vorspreizen l., 4. Rückspreizen l., das linke Bein spreizt im Bogen zurück, Kniebeugen r., Rumpfsenken vorwärts; 5. Schlußtritt l., Armbeugen nach vorn in die Schlaghalte; 6., 7. und 8. wie Uebung 4.
6. 1. und 2. wie Uebung 4; 3. Rückspreizen l., 4. Vorspreizen l., (Bogenspreizen), Kniebeugen r. und Rumpfsenken rückw.; 5. Schlußtritt l., Armbeugen in die Schlaghalte; 6., 7. und 8. wie Uebung 4.

Freiübungen der Turner.

1. 1. Eine Vierteldrehung l., Kniebeugen, Vorheben, 2. Eine Vierteldrehung r., Seitschreiten l., Seitschwingen; 3. Rumpfdrehen vorwärts, l. Fingerspitzen berühren den Boden; 4. Schlußtritt l., Rumpfstrecken, seithochheben, 5—8 Widergleich.
2. 1. und 2. wie Uebung 1; 3. Kniebeugen l., Rumpfbeugen seitwärts, l. Hand unten, Blick nach der r.; 4. Schlußtritt l., Seithochheben; 5—8 Widergleich.
3. 1. und 2. wie Uebung 1; 3. Kniebeugen l., Rumpfdrehbeugen vorwärts, die r. Fingerspitzen weit vor der l. Fußspitze; 4. Schlußtrit l., Seithochheben; 5—8 Widergleich.
4. 1. Eine Vierteldrehung l., Seitschreiten l., Seitheben; 2. Eine Vierteldrehung r., Kniebeugen r., Vorschwingen; 3. Rumpfdrehen l., Seitschwingen; 4. Schlußtritt l., Rumpfdreben nach vorn, Nackenhalte, 5—8 Widergleich.
5. 1. und 2. wie Uebung 4; 3. Rumpfsenken vorwärts, Seitschwingen; 4. Schlußtritt l., Rumpfdrehen, Nackenhalte; 5—8 Widergleich.
6. 1. und 2. wie Uebung 4; 3. Wechselbeugen der Knie, Rumpfsenken rückwärts; 4. Schlußtritt l., Nackenhalte; 5—8 Widergleich.

Gerhard Olthuis jun.

Pfadfindergruppe. Morgen, Mittwoch, Eintägige Wanderung mit Abkochen (entweder zum Roten Berg oder per Boot Emsaufwärts). **Beschlußfassung:** Heute, Dienstag abend im Heim. Daselbst **Wahl der stellv.** Gruppenführer und Näheres über die Ferienwanderungen. Alle pünktlich erscheinen.

Der Feldmeister.

1. B-Mannschaft Stella Bevergern gegen 1. B-Mannschaft Aloysius Rheine 6:4 (3:0). Aloysius Rheine hatte gestern die körperlich starke Mannschaft Bevergern zu einem Gesellschaftsspiel verpflichtet. Bevergern hatte Torwahl und nahm den Wind als Bundesgenossen. Bis Halbzeit konnte Bevergern 3 Tore buchen. Nach Halbzeit konnte Rheine 4 Tore erringen, während Bevergern durch Fehler der Rheiner Verteidigung diesen noch 3 Tore entgegensetzte. Der Schiedsrichter hatte von Anfang an das Spiel nicht in der Hand, sonst wäre das Spiel für Rheine besser ausgefallen.

B-Mannschaft Gesellenverein — B-Mannschaft „Teutonia" Bentheim 2:1 (Halbzeit 0:1).

Turnklub „Westfalia": Heute abend nach dem Turnen Versammlung der Faustballspieler bei Beesten. Das Erscheinen sämtlicher Spieler ist unbedingt erforderlich. Zwecks Aufstellung weiterer Mannschaften wollen sich auch alle diejenigen Mitglieder welche Interesse am Faustballspiel haben, zu dieser Versammlung einfinden.

Faustball: Morgen abend 7 Uhr finden auf dem Gymnasialplatz die letzten diesjährigen Faustballwettspiele der A-Klasse des Münsterländer Turngaues statt und zwar spielen:

Turnverein 1862, Münster; Turn- und Sportverein „Westfalia", Münster gegen den Turnklub „Westfalia", Rheine und Turn- und Sportverein „Westfalia" Münster gegen den Turnverein „Jahn"-Eschendorf.

Der Turnklub „Westfalia" Rheine hat also an diesem Abend u. a. noch gegen den Turnverein 1862, Münster, den diesjährigen Inhaber des Wanderpreises zu tragen und darf man gespannt sein.

Radfahrerklub „Amisia" von ... Dienstag zweite Abendfahrt mit Damen nach ... schlößchen. Abfahrt 7.45 Uhr ab Poststraße (Kaffee Verschner). unserm schönen Rad- und Wandersport noch Fernstehenden sind als Gäste willkommen. Neuanmeldungen werden von sämtlichen Mitgliedern entgegengenommen. **Der Fahrwart:** W. Verschner.

Provinznachrichten.

)(**Münster,** 8. Aug. **Eine Sammlung für die oberschlesischen Flüchtlinge,** die nach einem Vortrage des Studienrates Felker vom Gymnasium Ratibor, eines Sohnes unserer Stadt, beim Festkommers der 4. Kompagnie des Bürgerschützenkorps veranstaltet wurde, brachte ein Ergebnis von 634 Mark, die der hiesigen Bezirksgruppe des Vereins heimattreuer Oberschlesier überwiesen wurden.

)(**Münster,** 8. Aug. **Ein Einbruch** wurde nachts in ein Eisenwarengeschäft am Spiekerhof verübt. Die Diebe drangen von der Aa her in das Haus ein und stahlen für mehrere tausend Mark Werkzeuge.

)(**Gelsenkirchen,** 8. Aug. **Von einer Mauer erschlagen.** Bei Umbauarbeiten auf Zeche „Wilhelmine Viktoria" wurde ein Kesselwärter unter einer umstürzenden Mauer begraben. Nach der Einlieferung ins Krankenhaus ist er den schweren Verletzungen erlegen.

)(**Duisburg,** 8. Aug. **Das Rheinkabel.** In einer Sitzung der Handelskammer, der Industrie und der Bürgerschaft im großen Sitzungssaal des Rathauses teilte der Vertreter des Reichsverkehrsministeriums mit, daß das Rheinkabel nicht vor Anfang November in Betrieb genommen werden könne. Das Kabel nach Düsseldorf werde dann gleichzeitig fertiggestellt sein, während das Kabel nach Köln erst Ostern 1922 in Betieb genommen werden könne. Die einzelnen Aemter im niederrheinischen Ferngebiet, besonders aber Dortmund, Bochum, Duisburg und Oberhausen würden eine erhebliche Erweiterung erfahren. Bei Essen und Mülheim sei diese Erweiterung schon in Angriff genommen.

Handelsnachrichten.

Kursbericht

Mitgeteilt von der

Osnabrücker Bank, Zweiganstalt Rheine.

Devisenkurse.

Berlin, den 8. August 1921.

	vor. Kurs	Kurs vom 8. August	Höchste bish. Gr	Friedens stand
Amsterdam, Rotterdam	2487.50	2505.05	4204.—	168.75
Antwerpen und Brüssel	606.65	613.65	—	—
Kopenhagen	1248.75	1254.80	1701.50	112.50
London	293.87	295.80	350.65	20.40
New-York	81.21	81.71	104.10	4.20
Paris	629.65	638.65	710.20	81.30
Schweizer Plätze . .	1343.85	1369.90	7101.—	21

Wertpapiere.

	vor. Kurs	Kurs 8. Aug.		vor. Kurs	Kurs 8. Aug
5% Reichsanleihe	77½	77½	Gelsenk. Bergw.	411	420
Schiffahrts-Aktien			Georgsmarienhütte	600	610
Hamb. Am. Pak.	176⅞	171¾	F. H. Hammersen.	005	689
Hansa Dampfsch.	885	—	Harpener Bergbau	617	650
Nordd. Lloyd	158	158⅜	Hoesch Eisen, Stahl	900	919
Bank-Aktien.			Hohenlohe Werke	243½	245½
Deutsche Bank	303	303	Kaliw. Aschersl. .	354	350¼
Disconto. Kom. Ant.	262¾	262½	Laurahütte . .	465	378
Osnabrücker Bank	—	—	Mannesm. Röhren	666	678
Industrie-Aktien.			‚Mark' Portl. Zem.	702	690
			Mech. Web. Linden	794¾	780
Adler-Werke	370	—	Obschl. Eisenb. Bed	335	349
Bismarkhütte	—	942	Oberschl. Eisenind.	298	300
Braunkohl. u. Brik	460	—	Osnabr. Kupfer	575	605
Buderus-Eisenw.	671	615	Phönix Bergbau	935	1010
Daiml.-Motoren	255	260	Romb. Hütten	379⅜	385
Deutsch Lux Berg.	400	416	Siemens & Halske	377½	365
Deutsche Erdöl	—	—	Thörls v. Harb. Oelf	854¾	869
Deutsche Kaliw.	437½	428	Ver. Cöln-Rottw.	378	385
			Wick-Portl. Zem.	484	485½

Rotationsdruck und Verlag von Joseph Altmeppen, Buchdruckerei und Zeitungsverlag. Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Schriftleiter Heribert von Borst, für den Anzeigen- und Reklameteil Joseph Altmeppen, sämtlich in Rheine.
Bei Eintritt höherer Gewalten, Papiermangel, Versagen der Lieferungsmittel, wird keine Gewähr für Lieferung geleistet auch nicht für Anzeigen bezüglich Platz und Tag der Aufnahme. Rückzahlung der Bezugsgelder wegen ungenügender Lieferung ausgeschlossen. Für Aufbewahrung und Zurückgabe unverlangter Einsendungen wird keine Gewähr übernommen.



Heute morgen 7 Uhr nahm der liebe Gott meinen lieben Mann, unsern guten, treusorgenden Vater, Schwiegervater, Bruder, Schwager und Onkel

Heinrich Achterkamp

zu sich in die Ewigkeit.

Er starb nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit im 49 Lebensjahre, wohlvorbereitet durch einen gut christlich-frommen Lebenswandel und gestärkt durch den andächtigen Empfang der hl. Sterbesakramente.

Wir empfehlen die Seele des lieben Verstorbenen dem Gebete der Gläubigen und besonders dem Priester am Altare.

Eschendorf bei Rheine, den 8. August.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung Donnerstag den 1. August, morgens 8¼ Uhr vom Krankenhause aus, danach das feierliche Seelenamt in der Basilika, wozu freundlichst eingeladen wird.

✝

Das Jahres-Seelenamt

für die verstorbene

Ehefrau Fritz Serger

Tina geb. Goebel

findet statt am Mittwoch, den 10. August, morgens 8 Uhr in der St. Antonius-Basilika, wozu hiermit freundlichst eingeladen wird.

Bekanntmachung.

Der Stadt und dem Amt Rheine ist eine kleinere Menge

Weizengries

zugewiesen. Diejenigen Kleinhändler, welche von diesem Weizengries zu beziehen wünschen, haben dieses der Firma Hache u. Niemöller, hier, bis Donnerstag, den 11. August anzumelden.

Rheine, den 8. August 1921.

Der Bürgermeister — Der Amtmann.

Bekanntmachung.

Lfd. Nr 821 bis 980 des Bezirks A erhalten die Kohlenmarke Nr. 3 der Stadt Rheine bis einschl. Mittwoch, den 10. d. M. beim Kohlenhändler **Hübers,** Elterstr., mit je 2 Ztr. Küchenkohlen beliefert.

Rheine, den 6. August 1921.

Der Bürgermeister.

Belieferung der abgestempelten Kohlenvorratskarten mit Anthrazit für den Amtsbezirk Rheine.

Die abgestempelten Kohlenvorratskarten 1. 2. und 3. Lieferung werden bis einschl. Freitag dieser Woche beim Kohlenhändler Exeler in Eschendorf mit Anthrazit beliefert. Wer von den hier in Frage kommenden Verbrauchern zu der angegebenen Zeit die Kohlen nicht abholt, hat den Anspruch hierauf verloren. Karten, die nicht beliefert sind, haben Verbraucher an die Ortskohlenstelle zurückzugeben. Nicht zurückgegebene Karten gelten als beliefert.

Rheine, den 8. August 1921.

Der Amtmann.

Achtung! Billig! Achtung! Billig!

Für Rheine-Gellendorf und Umgegend.

Von morgen ab

Großer Schlafdecken-Verkauf

so lange der Vorrat reicht, große farbige Decken jedes Stück nur 26 Mk. Konkurrenzlos billig! Der Verkauf beginnt morgen früh.

Fr. W. Willemsen, Gellendorf, Dünenstr. 11.

Alleinstehender Witwer, sucht zum 1. Sept. leeres

Zimmer

mit Pension. Garten- und häusliche Arbeit kann mit übernommen werden. Ang. an die Geschäftsstelle unter Nr. 195

Kaefelab und la Kaefefarbe

kaufen Sie in langjähriger Güte bei:

Willy Protz,

Schweine-Droguerie.

Haus-Verkauf.

Am Mittwoch, den 10. Aug. nachm. 5 Uhr werde ich im freiwilligen Auftrage der Ww. Hermann Krumme in Gellendorf, deren

Haus nebst Garten

an der Gellendorferstr. 157 belegen, zur Größe von 90 □, Ruthen an Ort u. Stelle öffentlich meistbietend zum Verkauf aussetzen.

Rheine, 5. Aug. 1921.

Joseph Vollmer,
beeidigter Auktionator.

Gras-Verkauf.

Mittwoch, den 10. Aug. nachm. 6 Uhr werde ich in Gellendorf, in der Nähe des Bahnwärters Carl Sevenich,

ca 5 Morgen Gras

in Abteilungen öffentlich meistbietend verkaufen.

Herm. Fuest,
beeid. Aukt. Rh...

Auf vielseitigen Wunsch wird

Rosenthal's billige Woche

verlängert bis Samstag, den 13. August.

Es ist dem Publikum somit Gelegenheit gegeben, sämtliche Waren zu den bekannten Preisen bis Samstag, den 13. August zu kaufen.

Neu eingetroffen sind wieder Corsetts zu 21, 29, 35 Mk. in den bekannten guten Qualitäten

Cheviot, blau und schwarz, in reiner Wolle, 39 Mk.

Sternwolle, reine Wolle, ist in grau wieder eingetroffen, in schwarz kommt in den letzten Tagen eine große Sendung herein.

Der Preis für die gute Sternwolle Blau-Gelbstern ist nach wie vor 100 Gramm oder 10 Bind 8.— Mark.

M. Rosenthal, Rheine, Poststraße 17.

Kein Laden. — Kein Personal. — Geringe Unkosten. — Großer Umsatz. — Kleiner Nutzen. — Bei streng reeller Bedienung.

Ich biete nur bekannt gute Qualitäten und führe keinen Schund.

Dem Hilfswerkführer

Fritz Städler nebst seiner lieben Braut

zu ihrer heutigen Vermählung

die herzlichsten Glückwünsche!

Die Handwerker der Betriebs-Werkstatt Rheine R.

Statt Karten.

Die glückliche Geburt eines prächtigen

Sonntags-Jungen

zeigen an

Albert Cormann u. Frau

Wilhelmine geb. Deitmer

Rheine, den 7. August 1921.

Salzbergenerstraße 83.

Wir liefern seit 25 Jahren

bestbewährte Dachfalzziegel.

Mit Preisangaben stehen wir gerne zu Diensten.

Rheinische Thonwerke Bracht G. m. b. H. in Bracht-Niederrhein b. Brüggen (Rhld.)

Am Donnerstag, 11. ds. Mts. (Markttag) vormittags 10 Uhr anfangend, verkaufe ich in meiner Auktionshalle Lippstr.

mehrere hundert neue Vieh- und Waschkessel

mit doppelter Wandung, 125—200 Ltr. Inhalt, innen emailliert. Fester Preis 265.— und 295,— Mark. Dieselben werden auf Wunsch nach auswärts verschickt. Bei Wiederverkäufer Vorzugspreise.

Aegd. Capitäne, Haltern, Telefon 5.

Johannes Meteroth

Münster i. W.

Drubbel 19. Fernruf 2396.

Spezialhaus für

Photographie-Kino-Projektion.

RATTEN

und Mäuse vernichtet radikal **Exitus** ges. gesch. unt. Nr. 265115 unschädlich für Menschen, Haustiere und Geflügel.

Gegen Ratten M. 12.—

Gegen Mäuse M. 6.—

Verkaufsdepot:

Markt-Drogerie

Bernh. Kemper, Markt Nr. ...



Ein schön gelegenes kleines

Wohnhaus

7 Zimmer mit Garten Vorgarten, und 7 Obstbäumen,

in der Nähe von Kirche und Schule preiswert zu verkaufen. Das Haus kann sofort bezogen werden.

Näheres

Sonnenstraße 17, ...dorf.

Wer hat?

Die Industrie sucht Erfindungen. Anregung zum Erfinden in uns Broschüre m... sein über

umsonst.

Allgem. Handelsgesellsch. Leipzig 335, Windmühlenstraße 1/5

Speisekartoffeln!

Aus eintreffenden Ladungen täglich von 4 bis 7 Uhr zu billigsten Tagespreisen.

Heute am Kleinbahnhof und Grüterstraße 1.

Ferdinand Jesse,

Tel. 138.

Erhalte Donnerstag eine Ladung schwarzen

Brenntorf

Bestellungen nimmt entgegen

E. Brünen,

Kohlenhandlung.

Guterhaltener

Sitzliegewagen

preiswert zu verkaufen. Näher. Geschäftsstelle.

Preisw. Möbelverkauf:

1 Wohnzimmereinrichtung in Eiche, bestehend aus:

Büffet, Ausziehtisch, 4 Stühlen, Serviertisch, Spiegel m. Kommode und Sofa,

1 Schlafzimmereinrichtung mit Marmor,

1 Küchen-Einrichtung sowie:

einzelne Plüschsofas, Stühle, Tische, Waschtische mit Marmor, Kleiderschrank, Vertikows, Schreibsekräter nußbaum, Kommode Mahagoni, Bettstellen mit und ohne Matratzen, (jede Größe), Federbetten, großer Teppich, gut erhalten, Größe 3.15×4.45 m, sowie Kochherde, Wanduhren u. s. w.

S. Lebenthal,

Emsstr. 18, Emsstr. 18

Einige preiswerte

Anzüge

habe noch abzugeben, Größe 48—50 in blau, grau u. s. w.

Klemens Kunk,

Neuenkirchenerstraße 9.

Habe noch 8 Wochen alte

Ferkel

zu verkaufen.

H. Schottmeyer, Schotthock.

Maurer

gesucht.

Neubau Marienstift.

Heinr. Kleihues,

Ludwigstraße.

Zurückgebliebene Gymnasiasten wird während der Ferien

gründliche Nachhilfe

in allen Fächern erteilt. Angebote unter F. M. an die Geschäftsstelle erbeten.

Gallensteine

entfernt schnell u. sicher unser ärztl. empfohlenes Neugamit. Prospekt u. Ref. kostenl. d. Neumers & Co., Köln, Jahnstr. 43

Maurer

sucht

Fritz Ante,

Baugeschäft.

Kath. Mädchen vom Lande 21 Jahre alt, welches die Küche erlernt hat, sucht zu Okt. oder Nov. angenehm, dauernde

Stellung

in ruhigem Haushalt. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn gesehen. Schriftl. Ang. unt. „A H L" an die Geschäftsstelle.

Junger besserer Herr sucht sauber

möbl. Zimmer

Ang. unt. K. S. an die Geschäftsstelle.

---

15 Maurer

auf sofort

gegen dauernde Arbeit

gesucht.

Bernh. Overmeyer.

Ein gebrauchtes

Herren- und Damenfahrrad zu verkaufen.

Mesum, Kirchplatz 31.

Landwirt sucht zum 1. April ein in der Landwirtschaft erfahrenes

Mädchen

gegen hohen Lohn.

Näh. Geschäftsstelle.

Ein guterhaltener

Göpel

abzugeben.

Veltmann Bravorwalde

Bruchheilung!

Leisten-, Schenkel-, Nabelbrüche, ect. Operationslos. — Keine Berufsstörung. — Auf natürlichem Wege. — Nachweisbare Erfolge. Sprechstunden am Freitag, den 12. August im Bahnhofshotel Hartmann, Bahnhofstr., — Sprechstunden von 9 bis 1 Uhr. —

Kürten, Heilkundiger für Bruchkranke

Hühneraugen

Hornhaut, Schwielen u. Warzen

beseitigt das ärztlich empfohlene millionenfach bewährte

Kukirol

Sch. M. 3. — In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Klavier oder Flügel

zu kaufen gesucht, gegen sofortige Barzahlung. Offerten mit Preis und Fabrikmarke unter V 4839 an die Ann.-Exp. E. Vendel, Münster i. W. Ludgeristr. 12.

Wir liefern innerhalb 3 Tagen nach Maß:

Damen-, Herren-, Kinderbettwäsche, Brautausstattungen, Blusen, Röcke, Straßen-, Ball- Tanzstunden- Gesellschaftskleider, Mäntel, Kostüme usw. von den einfachsten bis zu den elegantesten Luxusausführungen, auch aus beigebenen Materialien.

Stärkewäsche wird innerhalb 24 Stunden tadellos gebügelt.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend erledig

E. Petri u. Co,. Münster i. Westf.

Handelshof. 1 Etg. Keine Schaufnster' nur 1. Etage

Damen-Frisier-Salon

von

Louis Beil, Emsstraße 2.

Champonieren, Ondulieren, Manicure.

— Erstklassige saubere Bedienung. —

Hiesiges Büro sucht für sofort zuverlässiges kath. Mädchen als

Lehrfräulein.

Offerten sind zu richten unter G. H. 9 an die Geschäftsstelle.

Warum ist?

Terrahe's Heilselfe als Kinderseife allgemein bekannt und beliebt? Weil dieselbe vorzüglich desinfiziert, das Wundwerden verhindert u. einen üppigen Haarwachs hervorruft. Stück M. 6. Zu haben in den Apotheken, Drogerien und Parfümerien.

Mediz. Seifenfabr. Stadtlohn

---

8 moderne

Anzüge

für schlanke Figuren zu verkaufen.

Kreuzstraße 16.

Bettnässen

Befreiung garantiert sofort Alter und Geschlecht angeben. Auskunft umsonst Versandhaus Wohlfahrt, München B 6 Winthirstr. 8